Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Ernaux. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck** und **Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in **2 Nummern** und als **Gratis**beigabe das **Hl. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. **1,75.**
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 59. (Erstes Blatt.) **Samstag, 14. März 1891.** (Mathilde.) **XVIII. Jahrgang.**

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 13. März. Das meiste innerpolitische Interesse nimmt zur Zeit der Wechsel im **Cultusministerium** in Anspruch. Der ‚Reichsanzeiger' veröffentlichte gestern Abend das hierauf bezügliche Actenstück wie folgt:

„Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

den Staats-Minister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Dr. von Goßler seinem Ansuchen gemäß von seinem Amt unter Belassung des Titels und Ranges eines Staats-Ministers sowie unter Verleihung des Sterns der Großcomthure des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern zu entbinden, und

den Ober-Präsidenten der Provinz Posen, Wirklichen Geheimen Rath Grafen von Zedlitz-Trützschler zum Staats-Minister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sowie

den Landrath a. D. Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorff zu Markowitz zum Oberpräsidenten der Provinz Posen zu ernennen."

Unser leitendes Parteiorgan, die ‚Germania', äußert sich über den neuen Cultusminister in den folgenden Ausführungen:

„Der bisherige Oberpräsident der Provinz Posen, Graf Robert v. Zedlitz und Trützschler, dessen Ernennung zum Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten jetzt erfolgt ist, steht im 54. Lebensjahre. Er ist am 8. December 1837 geboren und hat ursprünglich die Militärlaufbahn eingeschlagen, ist mit dem Charakter als Major ausgeschieden und hat sich dann der Bewirthschaftung seines Rittergutes Nieder-Großen-Bohrau im schlesischen Kreise Freistadt gewidmet. Zugleich nahm er lebhaften Antheil an der Selbstverwaltung der Provinz mit ihren vielfachen Anforderungen. Er zeigte dabei nicht nur einen klaren Blick und Gewandtheit der Auffassung sowie der Darstellung, sondern auch ein nicht geringes Organisationstalent. Daher kam es, daß er ohne vorher im Staatsdienste gewesen zu sein, Regierungspräsident in Oppeln wurde. Im Jahre 1886 erfolgte seine Ernennung zum Ober-Präsident der Provinz Posen und bald darauf auch zum Vorsitzenden der Ansiedelungs-Commission in Posen. Im Jahre 1888, nach dem Rücktritte von Puttkammers war Graf Zedlitz in erster Linie für den Posten eines Ministers des Innern ins Auge gefaßt, er lehnte aber diese Stellung damals ab. Graf Zedlitz ist protestantisch-orthodox und conservativ gesinnt." Wir haben dem nur wenig hinzuzufügen. Es bleibt dazu nur zu wünschen, daß er sich für Beurtheilung katholischer Angelegenheiten mit Räthen umgibt, die wirklich im Herzen ihrer Religion ergeben und dadurch zu einem Urtheil befähigt sind. Mag er dann ohne Vorurtheil selbst an die Behandlung der katholischen Angelegenheiten herantreten. Die Vertreter des katholischen Volkes werden ihm den Weg weisen zur Befriedigung des kathol. Volkes. Er wird nicht so ganz leicht zu wandeln sein und es wäre unvernünftig, eine vollständige Befriedigung mit einem Schlage, obgleich sie das Beste wäre, zu erwarten. Hierzu ist das protestantische Vorurtheil in weiten Kreisen zu eingefleischt. Wir bleiben auf dem Posten, warten und — hoffen.

* Herr v. Goßler hatte am Montag sein Entlassungsgesuch eingereicht und war am Dienstag Nachmittag bereits im Besitz des Bescheides. Der Entschluß scheint von Herrn v. Goßler plötzlich gefaßt worden zu sein, da er noch Einladungen zu einem Mittagsmahl für Freitag den 13. ds. Mts. hatte ergehen lassen.

* **Berlin**, 13. März, 2,2 Nm. Die Ernährung des Abg. Windthorst wird jetzt mit Spargelköpfen versucht, nachdem er Caviar abgelehnt hatte. Windthorst wünschte, daß ihm Zeitungen vorgelesen würden, was aber ärztlicherseits noch nicht gestattet werden konnte.

* **Berlin**, 13. März, 5,58 Nm. In den Krankheits-Erscheinungen Windthorst's ist Nachmittags eine weitere Besserung eingetreten. Das Bewußtsein ist nicht wieder geschwunden. Der Appetit scheint sich zu regen. Windthorst verlangte ein Glas Bier. Ein herzlich Prosit!

* **Berlin**, 13. März, 6,10 Nm. Der baierische Vertreter v. Lerchenfeld erschien heute Mittag in der Wohnung Windthorst's, um im Auftrage des Prinzregenten Luitpold sich nach dem Befinden des Kranken zu erkundigen.

* Nach der heutigen Consultation, versicherte einer der behandelnden Aerzte, sei die Krisis zwar noch nicht überwunden, aber wenn die Besserung noch einige Tage anhalte, sei begründete Hoffnung auf Wiedergenesung vorhanden. Windthorst befindet sich andauernd bei vollem Bewußtsein; auch sein feines Gehör ist wiedergekehrt, so daß doppelte Vorsicht gegenüber dem Andrang Theilnehmender nöthig ist. Während der Nacht und auch augenblicklich hat sich wohlthätiger Schweiß eingestellt. Die Pflege seiner Tochter wirkt überaus beruhigend; Windthorst's Hauswirthin, Wittwe Pilartz, wetteifert mit ihr in Aufopferung. Heute früh erschien Minister v. Bötticher persönlich in der Wohnung des Kranken. Abgeordnete kommen und gehen; vor dem Hause sammeln sich fortwährend Gruppen an.

* **Köln**, 13. März. Der hochw. Herr Erzbischof Philippus hat auf Anfrage in Berlin heute 1.28 Nm. folgenden Drahtbericht erhalten: „Für gnädige Theilnahme gehorsamst dankend, zeige ich Euer Erzbischöflichen Gnaden an, daß Excellenz Windthorst heute namhaft sich besser befindet, so daß, wenn kein Rückfall erfolgt, Genesung zu erhoffen ist. Graf Ballestrem."

* **Köln**, 13. März. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist in Sachen des rheinischen Provincialdenkmals, so schreibt die ‚K. Ztg.', die Entscheidung nunmehr gefallen. Das Denkmal wird demgemäß seine Stelle am deutschen Eck in Koblenz finden. Die hochselige Kaiserin Augusta betrachtete bekanntlich diesen Platz als den geeignetsten und richtete, falls man die Rücksicht auf das dort stehende historische Gebäude ausschlaggebend sein lasse, erst in zweiter Linie ihr Auge auf den Schloßplatz. Das einfache gothische Deutsch-Ordenhaus, welches am Zusammenfluß von Mosel und Rhein steht und zur Zeit als Magazin benutzt wird, wird also wohl dem rheinischen Provincialdenkmal weichen. Da es zwecklos ist, sich gegen vollzogene Thatsachen zu sträuben, so wird die Rheinprovinz sich nun damit trösten müssen, daß ihr Denkmal wenigstens einen so günstigen Standpunkt erhält, wie er in einer Stadt überhaupt möglich ist.

Luxemburg.

§ **Luxemburg**, 12. März. Von deutscher Seite wurden neue Unterhandlungen eingeleitet behufs Einführung der Alkoholsteuer, welche in Deutschland existirt, in Luxemburg aber nicht, wodurch Deutschland genöthigt ist, eine doppelte Zollgrenze zu haben: die eine, welche Luxemburg als zum Zollverein gehörig umschließt, und die andere, welche das Großherzogthum von Deutschland trennt. Bisher hat sich die Regierung geweigert, die Alkoholsteuer einzuführen, weil dieselbe für die Landwirthschaft höchst nachtheilig wäre. Sollte es sich jedoch bewahrheiten, daß Deutschland mit dem Ausschlusse Luxemburgs aus dem Zollverein droht, dann wird die hiesige Regierung wohl oder übel nachgeben müssen.

Die diplomatische Vertretung Luxemburgs wurde bisher durch Holland ausgeübt; seitdem nun aber mit dem Tode Wilhelms III. die politische Verbindung zwischen dem Großherzogthum und Holland gelöst ist, scheint letzteres auch die Last der Vertretung nicht länger tragen zu wollen, und Luxemburg steht nun vor der Frage, ob es um die Protektion einer anderen Macht nachsuchen oder für eine eigene Vertretung sorgen soll. Der Gedanke, Luxemburg unter deutschen Schutz zu stellen, findet hier zahlreiche Gegner, denen beständig das Schreckgespenst einer etwaigen Annexion vorschwebt. Da aber anderseits eine richtige, diplomatische Vertretung zu viel kostet, so wird es wohl dahin kommen — was auch das praktischste ist — daß Luxemburg in Berlin und Paris durch Geschäftsträger und in den anderen Hauptstädten durch Consuln vertreten sein wird.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 13. März. Dem Wiener Vaterland zufolge hat Papst Leo XIII. an den westösterreichischen Episkopat ein Schreiben gerichtet, welches sich über dessen jüngste Enunciation an die Gläubigen (Wahlhirtenbrief) verbreitet.

Belgien.

△ **Brüssel**, 12. März. Ein muthwillig vom Zaun gebrochener Streik ist in den Cockerill'schen Stahlwerken in Seraing ausgebrochen. Ein erster Heizer (Syndikatsmitglied) war wegen häufigen, unentschuldigten Wegbleibens (37 Absenzen auf 104 Arbeitstage) benachrichtigt worden, daß er von nächster Woche an nur noch als zweiter Heizer beschäftigt werde. Das Syndikat, in welchem dieser Heizer einen einflußreichen Posten innehat, widersetzte sich dieser Maßregel und beschloß den Streik! Von etwa 1200 Arbeitern war heute mehr als die Hälfte abwesend. Morgen wird sich das Arbeiterschiedsgericht mit dem Falle befassen.

Frankreich.

* **Paris**, 12. März. Es scheint sich ein neues französisches Comité für die Beschickung der Berliner Ausstellung zu constituiren. Eine Hinausschiebung des Termins für die Einsendung der Kunstwerke um vierzehn Tage wäre im Interesse zahlreicher ranzösischer Künstler erwünscht, die Détailles Schritt als übereilt mißbilligen und in Berlin ausstellen, aber bei der Vorbereitung dazu durch den von Détaille angerichteten Wirrwarr unterbrochen wurden.

* **Paris**, 13. März. Der Boulangismus zerbröckelt allgemach. Seine Träger sehen sich nach anderen Parteien um. Déroulède organisirt eine „neue" Partei unter dem Namen Patrioten-Association. Laguerre und Mermeix sind wieder der radicalen Partei beigetreten.

Schweiz.

* **Zürich**, 13. März. Die schweizerische Arbeiterschaft hält am 1. Mai als dem Arbeiter-Festtag fest.

Italien.

* **Rom**, 13. März. Der Papst verlieh Windthorst das Großkreuz zum St. Gregorius-Orden mit einem äußerst schmeichelhaften Handschreiben.

A **Rom**, 12. März. Der Hauptführer der alten Czechen in Böhmen, Ladislaus Rieger, ist in Rom angekommen und wird in den nächsten Tagen in Privataudienz vom Hl. Vater empfangen werden. — Während der Fastenzeit besonders geben sich die Protestanten in Rom alle Mühe, um Proselyten zu werben. Wenn man Abends über die Straße geht, wird man kräftig von Leuten angesprochen, die einen höflichst einladen, in die protestantische Kirche einzutreten. Der Eintritt ist frei. Im Ganzen zählt man in Italien ungefähr 25 Tausend Protestanten. Die meisten sind Waldenser und wohnen in den Alpen in der Nähe der Schweiz, wo sie 18 Pfarreien besitzen. Man kann sagen, diese Secte sei die einzig regelmäßig geordnete. Sie besteht aus einem Moderator und circa 22 Pastoren oder Pfarrer, besitzt auch Pfarrschulen und ein theologisches Institut. Außerdem hausiren noch im Lande die Methodisten, Wesleyaner, Baptisten usw., die besonders durch die Engländer unterstützt werden. Zwei Secten werden besonders noch als Protestanten bezeichnet: die „Chiesa Christiana Libera" (Freie Christliche Kirche) und die „Chiesa libera italiana" (Freie italienische Kirche). Dies sind aber nur politische Protestanten und warden im Jahre 1848 durch die politischen geheimen Secten erzeugt. Nur eines haben sie gemein mit den Evangelischen, sie lesen die Bibel, halten Conferenzen und zeigen sich als ächte Feinde des Vaticans.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte die zweite Lesung des Etats fort. Tramm (nat.-lib.) frägt an, ob es wahr sei, daß ein Minister aus dem Welfenfonds eine Unterstützung erhalten habe, um eine gewisse Bürgschaft für einen Verwandten einzulösen. (Große Unruhe unter den National-Liberalen.)

Hobrecht spricht das Befremden der National-Liberalen aus, daß Abg. Tramm einen solchen Zeitungsklatsch zur Sprache bringe. Seine Partei fühle kein Bedürfniß, die Regierung zur Aeußerung darüber zu veranlassen. (Beifall.)

Abg. Tramm erwidert, er wollte die Regierung nur zu einem Dementi veranlassen. (Unruhe.) Der anwesende Minister Herrfurth schweigt. Vicepräsident v. Benda betrachtet nunmehr die Sache als abgeschlossen. (Große Heiterkeit.)

*** Aus den parlamentarischen Commissionen.

Gefängnißarbeit.

Die Petitions-Commission des Abgeordnetenhauses verhandelte gestern über eine Petition der Vorstände deutscher Innungsverbände in Berlin wegen anderweitiger Regelung der Gefängnißarbeit. In Folge früherer Besprechung dieser Sache hat die königliche Staatsregierung zur Lösung dieser sehr schwierigen Frage bereits weitgehende Maßnahmen getroffen, insbesondere hat sie die in den Gefängnissen bisher stattgehabte Fabrikation künstlicher Blumen eingestellt, die Maschinenarbeit überhaupt einzustellen vorbereitet, hat nicht mehr an Unternehmer die Arbeitskraft verpachtet, sondern auf eigene Rechnung arbeiten lassen, insbesondere für die Bedürfnisse der großen staatlichen Anstalten. Aus diesen Gründen wurde mit 11 gegen 9 Stimmen beschlossen, dem Hause motivirten Uebergang zur Tagesordnung vorzuschlagen.

Sperrgelder.

Die Sperrgelder-Commission beendete heute die erste Berathung der Vorlage. Die Artikel 5, 6 und 7 wurden nach den Anträgen der Conservativen angenommen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 14. März.

/ **Rohheit.** Drei trotz ihres jugendlichen Alters bereits mehrfach bestrafte 16—18jährige Müßiggänger kehrten vorgestern Abend in einer Wirthschaft in der Rheinstraße in betrunkenem Zustande ein und begehrten Getränk. Als ihnen solche verweigert wurden, fingen sie an, Sachen zu zertrümmern und zu skandalieren. Die requirirte Polizei nahm zwei der rohen Burschen fest und führte sie in's Arresthaus ab.

§ **Unfall.** Am Bahnhofe stieß vorgestern Abend eine Rangirabtheilung gegen den von M.-Gladbach nach 9 Uhr einlaufenden Personenzug. Beide Maschinen erlitten nur geringe Beschädigungen. Personen kamen nicht zu Schaden und war der Verkehr nur kurze Zeit gestört.

↘ **Die Uebungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1891/92** haben gegen das Vorjahr insofern eine Einschränkung erfahren, als bei der Infanterie und den Jägern außer der Einziehung von Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermanövern nur die durch die Heerordnung festgesetzten Uebungen stattfinden. Diese Uebungen beziehen sich auf die Volksschullehrer, welche bereits nach zehnwöchiger activer Dienstzeit zur Reserve beurlaubt sind, auf ehemalige Einjährig-Freiwillige und Officiere sowie Officier-Aspiranten des Beurlaubtenstandes. Bei der Cavallerie werden behufs Ausbildung mit der Lanze im ganzen 5280 Mann zur 28tägigen Uebung eingezogen; für das 3., 7., 8., 9., 11. und 14. Armeecorps sind Cavalleristen zur Einberufung nicht in Ansatz gebracht. Im übrigen beträgt die Dauer der Uebungen 12 Tage, nur bei der Luftschiffer-Abtheilung, welche ausschließlich Mannschaften der Reserve einzieht, 21 Tage. Bei der Feld-Artillerie werden 7536 Mann eingezogen, darunter 336 aus dem Beurlaubtenstande der Cavallerie. Bei der Fuß-Artillerie gelangen 3800 Mann zur Einziehung. Die Mannschaften, welche in der Bedienung der 5cm-Kanone ausgebildet werden sollen, sind den jüngsten Jahresclassen der Reserve zu entnehmen. Bei den Pionieren werden 2300, bei der Eisenbahn-Brigade 600, bei der Luftschiffer-Abtheilung 20, beim Train im ganzen 5320 Mann eingezogen. Sämmtliche Uebungen finden in der Zeit vom 1. April bis zur Einstellung der Recruten, die der Schifffahrt treibenden Mannschaften im Winterhalbjahr 1891/92 statt. Die Interessen der am meisten betheiligten bürgerlichen Berufskreise sind bei der Wahl des Zeitpunctes möglichst zu berücksichtigen; auch sind die Gestellungsbefehle den Einzuberufenden so frühzeitig wie möglich zu übermitteln. An Ersatz-Reservisten werden zur ersten (10wöchigen) Uebung eingezogen bei der Infanterie 9610 Mann in Compagnieen zu etwa 100 Mann, bei den Jägern 300 Mann in Abtheilungen zu 25 Mann, bei der Fuß-Artillerie 1150 Mann in Compagnieen zu 50 Mann, bei den Pionieren 630 Mann in Compagnieen zu 50 Mann, beim Train 810 Mann in Compagnieen von 50 bezw. 60 und 90 Mann. Außerdem finden, laut der ‚K. Z.', Uebungen der Militär-Telegraphisten des Beurlaubtenstandes an den Festungs-Telegraphen in Königsberg, Thorn, Küstrin, Magdeburg, Posen, Neisse, Köln, Mainz, Straßburg i. E., Metz und Danzig statt; ferner werden 200 Arbeitssoldaten eingezogen, darunter 30 Mann im Bereich des 7. Armeecorps.

** **Düsseldorfer Chronik**, 13. März. Heute Morgen lagerten im Wartesaal des Bergisch-Märkischen Bahnhofes mehrere hundert Auswanderer aus den östlichen Provinzen, die sich in Amerika eine neue Heimath gründen wollen.

* **Köln**, 13. März. Die h. Priesterweihen werden Samstag den 14. März, Morgens um 7 Uhr, im hohen Dom durch den Herrn Weihbischof Fischer gespendet werden. 8 Alumnen des Erzbischöflichen Priester-Seminars werden die Priesterweihen, 34 die Diakonatsweihe, 10 die Subdiakonatsweihe erhalten. Außerdem werden zwei englische Theologen die vier niederen Weihen und in der künftigen Woche das Subdiakonat empfangen. Die Primizen der neu geweihten Priester werden am Sonntag den 15. März in der Seminarkirche (St. Maria-Himmelfahrt) Morgens um 6, 7 und 8 Uhr stattfinden.

* **Köln**, 13. März. Am Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. April, wird auf dem Neumarkte der erste diesjähr. Pferdemarkt abgehalten. — Die Niederländische Dampfschiffs-Rhederei hat nunmehr auf der ganzen Strecke, Rotterdam-Köln-Mannheim, ihre Fahrten wieder aufgenommen.

* **Aachen**, 13. März. Die Niederlassung der Ursulinerinnen hierselbst wird in der nächsten Zeit die seitherige Leiterin der höheren Töchterschule in Trier, mit dem Klosternamen Sophia, hier einrichten.

...fel.
4,17. 6.46. 9.36.
9,5. 12,1. 2,7. 4,27
...uß.
5,21. 8,44. 10,11.
1. 8,54. 10,21.
...ld.
. 11,57. 12,48. 2,26††.
9,19. 11,23.
8,35. 10,20. 12,11. 1,1.
1,36.
,46. 10,30. 1,13. 4,10.
. 12,29. 2,53. 4,21. 7,6.
8. 12,48. 3,45. 6,28.
...ß.
11,16 12,35††. 1,17.
9,58††.
4. 3,38† 6,6. 6,54. 9,1
11,33. 1,35. 3,59. 6,17
6,59.
51. 7,43.
...r.
...5. 4,33 nur bis Grevenbroich.
8,35. 10,41. 2,35. 4,42
18 nur bis Grevenbroich.
...ühren: 6,30 8,44. 10,50.
...ich. 7,10. 9.57 nur bis
. 8,53. 11,1. 2,55. 7,20.
1,13. 3,7. 7,32.
4. 11,22. 3,16. 7,41.
5. 11,33. 3,27. 7,52.
...n.
...2.
53.
8,3.

...aft Constantia.
...d:
...lnstich
von
...atorbier."
...lauration
...z Müller,
...F. Mickenschreiber.
...tor-Bier
...cherl'schen Brauerei
...München.
...ffeldorfer
...t-Theater.
...n: C. Simons.
13. März:
Troubadour.
in 4 Aufzügen mit
Verdi. Dirigent Carl
Oscar Fiedler. Ballet
Huchthausen.
...hr. Ende 9½ Uhr.
...ern-Preise.
...n 14. März:
...Königl. Württemberg.
...sAug. Junkermann.
...un de lütte Pudel.
...t Gesang in 4 Auf-
...dern) frei nach Fritz
...fik von M. Seyfritz.
— August Junkermann.
...Uhr. Ende 10 Uhr.
...höhte Preise.
...n 15. März:
König der Elfen.
...eenoper in 3 Aufzügen
Weber. Dirigent Carl
...gie Rainer Simons.
...ora Huchthausen.
...hr. Ende 9½ Uhr.
...ern-Preise.

...fälsche rothe Pflanz-
verkaufen.
...raße 28, I. Etage.

...lf, für Faßbinder-Zwecke geeignet, zu kaufen
Offerten an **Thomas**
...fabrik in Düsseldorf.

...es illustrirtes
...rgottesblatt
Kevelaer
und
...rgottesrosen
...ch 1 ℳ 20 ₰.
...gegen Einsendung
₰-Marke durch
...handlung und die
...on (A. Riffarth)
Gladbach.



* **Münster**, 10. März. In einer zahlreich besuchten Versammlung wurde hierselbst die Gründung eines Katzenschutz-Vereins beschlossen, sowie die Absendung einer Petition an den Magistrat der Stadt, daß dieser so viel wie möglich dahin wirken möge, daß den Bürgern der Stadt das so nützliche Hausthier nicht unrechtmäßiger Weise vernichtet werde. Der Verein hat gegenüber den Bestrebungen des Anti-Katzen-Vereins den Zweck, das Tödten der Katzen möglichst zu verhindern. Nach dem Jahresberichte des letztgenannten Vereins sind, wie wir schon mitgetheilt, im Jahre 1890 nicht weniger als 421 Katzen gegen 365 des Vorjahres vernichtet worden, und der neue Präsident hat 37 Katzenschwänze mehr eingeliefert als sein Vorgänger. Die Katzen scheinen im Münsterlande eine ganz besondere Rolle zu spielen.

Gerichtliches.

w. **Düsseldorf**, 13. März. (Schwurgericht.) Der Fuhrknecht Heinrich Hansen, geboren zu Eller, 25 Jahre alt, elfmal vorbestraft, zu Düsseldorf wohnend, war angeklagt, zu Düsseldorf am 2. Februar einer jungen Fabrikarbeiterin vergewaltigt, sowie auch einen Fabrikarbeiter mißhandelt zu haben. Der Angeklagte wurde schuldig erklärt und zu einer Zuchthausstrafe von 14 Mon. und einer Woche verurtheilt.

— (Schöffengericht.) Ein Wirth hatte einen Strafbefehl über 5 Mark erhalten, weil er nach der Polizeistunde noch lärmende Gäste in seinem Lokal geduldet hat. Er wollte nicht bezahlen, beantragte gerichtliche Entscheidung mit dem Einwande, die Gäste seien eine geschlossene Gesellschaft. — Eine Diebin und Hehlerin hat ihr Kind, 5 Jahre alt, in einen Metzgerladen geschickt, um dort ein Stück Fleisch zu „zoppen“. Das Kind brachte es auch fertig, doch wurde der Diebstahl bemerkt. Die gewissenlose Mutter wurde mit 6 Wochen Haft bestraft.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen	1. Qu.	21	—
à 100 Kilo	2. „	20	—
Landroggen	1. „	16	80
à 100 Kilo	2. „	15	80
Gerste	Winter-	—	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—
Hafer (neuer) à 100 Kilo		15	50
Raps 1. Qu.	„ „ „	—	—
„ 2. „	„ „ „	—	—
Aveel (Rübsen)	„ „ „	—	—
Kartoffeln	„ „ „	8	—
Heu	à 500 Kilo	30	—
Stroh	„ „ „	18	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	62	—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	63	50
Vereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 100 Kilo	108	—
Beizen-Vorschuß 90 à 100 Kilo	—	—
Viete à 50 Kilo	5	80

Rüböl und Kuchen unverändert.

□ **Neuß**, 14. März. (Wochenbericht.) Ein Vergleich der heutigen zu den vorwöchentlichen Notirungen könnte schon einen näheren Bericht über den Verlauf unseres hiesigen Getreidegeschäftes während der nun vergangenen Woche überflüssig machen, da in denselben eine weitere steigende Richtung vorgezeichnet ist. Insbesondere ist es jedoch Weizen gewesen, dem sich das allgemeine Interesse zuwandte und worin sich bei wesentlich besseren Preisen ein ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelte. Roggen und Hafer waren trotz der höheren Notirungen ebenfalls leichter zu begeben. Buchweizen sowie Gerste nicht angebracht. Mehl zu gestiegenen Preisen gut abgehend. Kleie steuer. — In Oelsaaten wurden wieder einige Parthien gehandelt, nachdem Rüböl sich weiter ziemlich wesentlich besserte. Rübkuchen stiller. Leinkuchen preishaltend.

Köln, 13. März. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 21,00—22,00, fremder 22,50—23,50 März Rivet-Weizen ausgeschlossen —,— bez., 21,85 B., 21,50 G., Mai —,— bez., 22,10 B., 22,— G. Unverändert.

Roggen ohne Sack, die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 17,50—18,50, fremder 19,50—21,00. März —,— bez., 18,90 B., 18,80 G., Mai 18,85 B., 18,80 G. Matter.

Hafer ohne Sack die 100 Kilo hiesiger 16,50—17,00 B., fremder 16,50—17,50 B.

Köln, 13. März. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kilo M. 63,50 B., Mai —,— bez., 63,— B., 62,70 G., Oct. —,— bez., 65,— B., 64,50 G. Wenig verändert.

Köln, 13. März. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 20,50—00,00; Roggen 17,50—00,00; Gerste 00,00; Hafer 18,60 - 00,00. Zufuhr: 23 Sack Weizen, 34 Sack Roggen, — Sack Gerste, 20 Sack Hafer.

Berlin, 13. März. Weizen per März —,—, April-Mai 214,—, Mai-Juni 213,50, Juni-Juli 213,50. Roggen per März —,—, April-Mai 184,—, Mai-Juni 182,—, Juni-Juli 180,25. Hafer per April-Mai 156,—, Mai-Juni 157,—, Juni-Juli 158,25. Rüböl per März m. F. 61,50, per März o. F. 60,50, April-Mai 61,80, Mai-Juni 62,—, Sept.-Oct. 63,80. Spiritus 70er per März 51,30, April-Mai 51,—, Juni-Juli 51,—, Juli-Aug. 51,10, Aug.-Sept. 50,80.

Stettin, 13. März. Fruchtbörse. Weizen April-Mai 207, —, Mai-Juni 207,50 M. Roggen April-Mai 180,—, Mai-Juni 178,50 M. Rüböl April-Mai 61,—, Sept.-Oct. 62,— M. Spiritus 50er per März 69,30, 70er 49,60, April-Mai 49,50, Aug.-Sept. 49,80 M. Petroleum per März 11,60 M.

Breslau, 13. März. Spiritus 50er März 68,20, 70er März 48,50, April-Mai 49,—, Juni-Juli 50,— M. Roggen März 180,—, April-Mai 179,—, Mai-Juni 178,— M. Rüböl Febr. 60,—, April-Mai —,—.

Magdeburg, 13. März. Zucker. Kornzucker ausschl. 92% M. 18,75, ausschl. 88% M. 17,80. Nachererzeugnisse ausschl. 75% M. 15,30. Fest. Brodraffinade I. M. 28,—, Brodraffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß II. 28,25. Gemahlene Melis I. mit Faß M. 27,—. Stetig. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg März 13,92 April 13,85, Mai 13,87, Juni 13,92. Matt.

Bremen, 13. März. Petroleum matt; vorr. 6,40 M. B. Schmalz, Wilcox 32,50, Armour 31,50.

Hamburg, 13. März. Kaffee. März 0.87¾, Mai 0,86¾, Sept. 0,82½, Dec. 9,73¼.

Antwerpen, 13. März. Petroleum ruhig. Bl. disp. frs. 16,¼ bez., 16,¼ B., März —,— bez., 16,— B., April —,— bez., 16,— B., Mai —,— bez., 16,— B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox, per 100 Kg. frs. 81,¼. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 frs. disp. 22,—. Wollumsatz 50 B. Kurz Köln 123,75.

Antwerpen, 13. März. Kaffee. Santos good average März 108,75, Mai 106,50, Sept. 102,50, Dec. 92,—.

Havre, 13. März. Kaffee. Santos pr. März 000,00, Mai 105,75, Sept. 101,75, Dec. 91,75.

Paris, 13. März. Mehl 12 Marken per März 61,20, do. Mai-Juni 62,50, Mai-August 62,50. Weizen per März 28 30, Mai-Juni 28,50, Mai-August 28,60. Roggen per März 17,70, Mai-Juni 18,50, Mai-Aug. 18,60. Rüböl per März 73,75, Mai-August 75,25, Sept.-Dec. 77,50. Spiritus per März 41,75, Mai-Aug. 42,75, Sept.-Dec. 77,50. Weißer Zucker Nr. 3 März 38,12½, Mai-August 38,37½, Oct.-Jan. 36,—.

Hull, 12. März. Leinöl vorr. sh. 21.3, März-April 21.6. Baumwollöl vor. 18,6 sh., März-April 19.0 sh., rohes 17.0 sh.

Liverpool, 13. März. Baumwolle stetig; Umsatz 10000 B. Zufuhr 10000 B.

Newyork, 12. März. Baumwolle Mai 9,05, Juni 9,14. Petroleum rohes 7.10. Mehl 4,05. Mais April 70,—. Rother Winterweizen 117½, März 115½, Mai 111⅛, Juli 107,—. Zucker fair ref. Muse. 5⅛. Kaffee fair Rio 20,—.

Rio de Janeiro, 12. März. (Kaffee.) Zufuhr 4000 Ballen. — Santos Zufuhr 8000 Ballen.

Viehmärkte.

Köln, 13. März. (Kleiner Viehmarkt.) Zugetrieben: 191 Schafe. verkauft 1. Qu. zu M. 67, 2. Qu. 64, 3. Qu. 59 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 426 Kälber, verkauft 1. Qu. zu M. 73, 2. Qu. 69, 3. Qu. 65 die 59 Kil. Schlachtgewicht.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 1. März: Jakob Josef Carl, S. des Buchdruckers Josef Büntgen. — Am 5.: Friedrich Robert, S. des Ackerers Michael Krings. — Anna Clara, T. des Friseurs Hermann Andreh. — Am 6.: Anna Huberta, T. des Heizers Franz Grünewald. — Hubertine Elisabeth, T. des Tagl. Anton Spicker. — Conrad Hubert Heinrich, S. des Locomotivheizers Heinrich Kirstein. — Wilh. Carl August, S. des Schlossers August Schmitz. — Am 7.: Maria Agnes Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Johann Müller. — Adam Martin Hubert Paul, S. des Bäckermeisters Paul Wildt. — Hubert Wilhelm, S. des Pliesterers Hubert Jacobs. — Am 8.: Elisabeth Henriette und Catharina Jakobine Theodora, Zwillinge des Schreiners Everhard Söhngen. — Anna Maria, T. des Portiers Jakob Bongartz. — Catharina, T. des Kutschers Leonard Pesch. — Maria Huberta Gertrud, T. des Aichmeisters Hermann Linden. — 9.: Heinrich, S. des verlebten Tagel. Caspar Winter. — Georg Franz Nikola, S. des Postsecretairs Georg Kickertz. — Elfriede, T. des Klempnermeisters Carl Feuerstock. — Mathilde Sophia, T. des Schuhmachermeisters Anton Schumacher. — Am 10.: Catharina, T. des Bremsers Peter Plum. — Gertrud Huberta, T. des Metzgers Heinrich Kahlen. — Am 11.: Theodor, S. des Tagl. Carl Derendorf. — Johann Hubert, S. des Fabrikarb. Johann Rector. — Clara Maria Huberta, T. des Tagl. Josef Stricker. — Friederika Agnes, T. des Schuhmachers Franz Depner. — Am 12.: Anna Maria Christine, T. des Fabrikarb. Cornelius Breuer. — Gottfried Ferdinand, S. des Maurers Wilhelm Rüßmann. — Agnes, T. des Tagl. Peter Pohl. — Am 13.: Heinrich Hubert, S. des Fabrikarb. Theodor Claßen. — Philipp Theodor, S. des Schiffers Bernard Streng. — Johann Hubert Jakob, S. des Eisendrehers Quirin Pulver.

Sterbefälle.

Am 6. März: Arnold Dahmen, Gatte von Wilhelmina Dillenberger, geschäftslos, 71 J. alt. — Am 7.: Franz Landau, Gatte von Sibilla Funk, Schuhmacher, 60 J. alt. — Am 9.: Heinrich Hansen, ledig, Harmonikaspieler, 67 J. alt. — Am 10.: Maria Christine Barbara Hausweiler, 2 M. alt. — Am 11.: Josef Mertens, Gatte von Christine Dickmann, Fischhändler, 62 J. alt. — Carl Schlitter, Gatte von Catharina Terjung, Maurer, 44 J. alt. — Am 12.: Peter Berhouven, 2 M. alt. — Am 13.: Friedrich Wilhelm August Weishuhn, 4 J. alt.

Heiraths-Verkündigungen.

Eduard Friedrich Wilhelm Moebus, Sergeant beim Kgl. Bezirks-Commando Neuß, und Elisabeth Obermeyer, beide von hier. — Hubert Jakob Thur, Bandagist, von Düsseldorf, und Magdalena Jacazelino, von hier. — Wilhelm Carl Schulz, Buchdrucker, von hier und Mathilde Scheidweiler, von Cochem. — Mathias Köster, Bäcker, von hier, und Catharina Koch, von Pesch.

Stadtverordneten-Sitzung im Rathhaussaale zu Neuß

Montag den 16. März 1891, Nachmittags 4½ Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Creirung einer 7. Lehrerstelle am 2. oder 3. Knabenbezirk und Einrichtung einer neuen Schulklasse.
2. Feststellung des Etats der Stadtkasse pro 1891/92.
3. Feststellung der im J. 1891/92 zu erhebenden Gemeindesteuern.
4. Besetzung der Stadtbaumeisterstelle.
5. Besetzung einer Verwaltungs-Secretairstelle.
6. Verwendung des Ueberschusses der Sparkasse pro 1889/90.

Schöne neunw. **Pflanzkartoffeln.** Anton Hummelt, Oberthor.

St. Mathias-Bruderschaft.

Heute Nachmittag 3½ Uhr Beerdigung des Mitbruders

Joseph Mertens,

wozu freundlichst eingeladen wird.

Die feierlichen Exequien für den verstorbenen Metzgermeister

Victor Dung

finden Montag d. 16. März, Morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu ergebenst einladet

Familie Dung.

Das Jahrgedächtniß für den verstorbenen Herrn

Mathias Floer

findet Montag den 16. d. M., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung aus den Gräben und den Böschungen der nachstehenden Provincialstraßen soll auf fünf Jahre (1891 bis incl. 1895) verpachtet werden und sind hierzu Termine anberaumt:

Für die Heerdt-Abtshofer-Prov.-Straße von Stat. 0,0 bis Stat. 9,0 und der Neuß-Neußerfurther Prov.-Straße von Stat. 1,0 bis Stat. 3,0.

Mittwoch den 18. dss. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei Wwe. Gather zu Neußerfurth.

Für die Düsseldorf-Cleverer Prov.-Straße von Stat. 0,0 bis Stat. 5,025.

Mittwoch den 18. dss. Mts., Nachmittags 3 Uhr, bei Wirth Bossen zu Büderich.

Für die Neuß-Jülicher-Prov.-Straße von Stat. 0,5 bis Station 4,23.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei Wirth Fels zu Neuß-Jülicherstraße.

Für die Düsseldorf-Neuß-Cölner-Prov.-Straße von Stat. 0,1 bis Stat. 8,0.

Donnerstag den 19. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, bei Wirth Daniels zu Heerdt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Das Landes-Bauamt Düsseldorf.

Mobilar-Verkauf zu Neuß.

Am Montag den 16. März c. Morgens 9 Uhr

werden in der Restauration des Hr. H. Figge, Glockhammer, hierselbst: 1 Glasschrank mit Pult, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Regulirofen, 1 Lampe, 1 Regulator-Uhr, Bilder u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Gegenstände sind fast neu und in sehr gutem Zustande.

Neuß. H. Wienand.

Kartoffel-Verkauf zu Uedesheim.

In der nächsten Woche (der Tag wird noch näher angegeben) sollen beim Wirthe Herrn A. Veiser zu Uedesheim:

300 Centner schöne Speise- u. Pflanzkartoffeln, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden.

Neuß. H. Wienand.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung an den Provincialstraßen soll in einzelnen Loosen für die Jahre 1891 bis 1895 einschließlich verpachtet werden und zwar:

am Freitag den 20. März 1891.

9 Uhr Vormittags in der Gastwirthschaft von Bähren zu Elfgen, von Nummerstein 15,8 bis 17,1 der Neuß-Jülicher Straße,

10½ Uhr Vormittags in der Gastwirthschaft von Borgs zu Orken, von Nummerstein 13,0 bis 15,4 der Neuß-Jülicher Straße und von Nummerstein 31,6 bis 32,2 der Köln-Rommerskirchen-Grevenbroicher Straße,

12 Uhr Mittags in der Gastwirthschaft von Wittges zu Hemmerden von Nummerstein 10,0 bis 13,0 der Neuß-Jülicher Straße,

1½ Uhr Nachmittags in der Gastwirthschaft von Faßbender zu Vierwinden, von Nummerstein 7,4 bis 10,0 der Neuß-Jülicher Straße und von Nummerstein 0,0 bis 0,4 der Vierwinden-Wevelinghoven-Grevenbroicher Straße,

3 Uhr Nachmittags in der Gastwirthschaft von Wingerath zu Wevelinghoven, von Nummerstein 1,6 bis 6,4 der letzgenannten Straße,

am Samstag den 21. März 1891.

2½ Uhr Nachmittags in der Gastwirthschaft von Düren zu Grefrath, von Nummerstein 0,0 bis 2,8 der Neuß-Rheydter Straße und von Nummerstein 4,3 bis 7,4 der Neuß-Jülicher Straße,

4 Uhr Nachmittags im Hotel von Drink zu Glehn, von Nummerstein 2,8 bis 8,0 der Neuß-Rheydter Straße.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

M.-Gladbach, den 12, März 1891.

Der Landes-Bau-Inspektor:
Musset.

Mobilarverkauf zu Königshoven.

Dienstag den 24. d. Mts. und nöthigenfalls am folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Pastorat zu Königshoven die zum Nachlasse des daselbst verlebten Pfarrers Herrn Nicolaus Schmitz gehörigen Mobilargegenstände, als:

1 Kuh, 1 Parthie Hühner, 1 Wagen nebst ein- und zweispännigen neuen Geschirren, 1 Karre, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Wannmühle, 2 complette Reitgeschirre, 1 Viehkessel, 1 Waschmaschine, sodann sehr gut erhaltene Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, 3 Sopha's, 5 Bettstellen mit Sprungrahmen u. Pferdehaar-Einlagen, Federbetten und Kissen, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, 1 Sekretär, 1 Klavier, Waschkommoden, Oefen, 1 Sprungherd, 1 eiserner Geldschrank, Kupfer, Porzellan und Glassachen, eine große Anzahl Bilder, wobei mehrere werthvolle Kupferstiche, verschiedene Hängelampen, 1 Parthie Leinwand, 2 Hausuhren, 1 Mangel, 1 Serviettenpresse, ferner 8 Oleander- und 4 Lorbeerbäume, 1 Parthie Kartoffeln, ausgedroschener Weizen und Roggen

durch den Unterzeichneten öffentlich auf Credit verkauft werden.

Bedburg, den 12. März 1891.

Wolff, Notar.

Gesunde, freundliche **Wohnung** von 6—7 Räumen, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. April **billig** zu verm. Näheres Rheinthorstr. 28.

Diejenigen, welche noch Kartoffeln wünschen von dem Verkauf, welcher bei Herrn Gather zu Neußerfurth abgehalten worden ist, können sich bei Herrn Fr. Wenge unterzeichnen.

1 **Mantel-Kochofen** mit 2 Löchern zu verkaufen. W. s. d. E.

Anstreicher-Werkstatt sof. ges. Näh. Münsterpl. 19, 2. Etage.

Anerkennung.

Die prompte Regulirung eines mich betroffenen Pferdeschadens will ich zur Empfehlung der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden hierdurch anerkannt haben.

Mörsenbroich bei Düsseldorf, den 1. März 1891.

Wilh. Doppstadt,
Ackerer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach-** oder **Zuschuß)** empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Viehversicherungs-Bank in Dresden:

C. Klingen, Subdirektor in Düsseldorf, Hohenzollernstr. 25.
Aug. Hermes in Neuß, **Fritz Püllen** in Wevelinghoven, **Alb. Josephs** in Kleinenbroich und die allenthalben bekannten Agenturen.

☞ Thätige Agenten werden in **jedem**, auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender Sub-Direction gern angestellt.

Kochfeine Kasirseife,

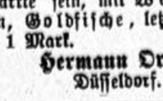
mit folgenden Vorzügen: flockiger Schaum, angenehmer Geruch, sparsamer Verbrauch, billiger Preis:

Dieses neue **Fabrikat** ist in Neuß allein zu haben bei

Jacob Breuer.

Alte Brief- u. Geschäftsbücher zum sofortigen Einstampfen zu kaufen gesucht von

Gebrüder Printzen Nachfolger,
Papierfabrik, Brüggen, Rheinland.



Für schöne **Namentagsgeschenke** werde ich Montag in Neuß zum Wochenmarkte sein, mit Wetter, Schleien, Goldfische, letztere 6 Stück zu 1 Mark.

Hermann Orths,
Düsseldorf.

Weißer Sand zu haben **Neuenhaus** bei Hülchrath.

Ein zuverlässiger, erfahrener

Heizer,

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und auf eine dauernde Stellung reflectirt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen bei **J. van Haag**, Neuß.

Schlossergeselle gesucht. Zollstraße 26.

Ein **2. Schmiedegeselle** sofort oder später gesucht. Adam Esser, Lank.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht. Theod. Schreuers, Niederkassel bei Düsseldorf.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht von Schmiedemeister Jacob Jäger in Büttgen.

Suche zwei junge starke **Arbeiter** vom Lande. Nur solche wollen sich melden, welche durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie ununterbrochen zwei Jahre bei einem Herrn gearbeitet haben; bei guter Führung Sommer und Winter Beschäftigung. Zu erfahren i. d. Exp. d. Z.

Ein braver **Junge** für's Packzimmer gesucht. Erftstr. 18.

Schreiber für's Büreau gesucht. Neuß. Cremer, Rechtsanwalt.

2 Dachdeckergesellen für dauernde Arbeit gesucht. Hermann Groß, Neuß.

2 Drechsler auf dauernde Arbeit gesucht. Jacob Baum, mechan. Drechslerei, Neuß.

Garten-Arbeiter

gesucht. H. Meising, Kunstgärtner.

Ein im Gemüsebau, sowie im Marktverkauf bewanderter

Gärtner

findet gegen guten Lohn dauernde Stellung. Johann Ostermann, Rotthausen b. Kray.

Es wird ein zuverlässiger

Schäfer

zum sofortigen Eintritt gesucht von Th. Engels auf Gripswald b. Osterath.

Ein erfahrener **Schuhmachergeselle**, am liebsten vom Lande, gesucht von Joh. Engels, Capellen.

Ein **Bäckergeselle**, der selbstständig arbeiten kann, per sofort gesucht. Gefl. Offerten franco zu senden an Peter Müller in Düren, Eisenbahnstr. 68.

Bäcker-Lehrling

sucht die Fein- und Grobbackerei Niederstraße 39.

Ein **Bäckerlehrling** in einer Grob- und Feinbackerei gesucht. Rheinstraße 10.

Ein solider, zuverlässiger

Viehwärter

findet sofort Stelle. Die Expedition sagt wo.

Eine freundliche **Wohnung**, drei Zimmer, Keller, Stall und nach Wunsch auch Gartenland, nahe der Stadt, zwischen Zoll- u. Oberthor, jetzt gleich od. mit dem ersten April billig zu vermiethen. Näheres Neuß, Oberstraße 28.

Neu möblirte **Zimmer** mit voller Pension zu vermieth. W., s. d. Expd.

Düsseldorf, Städt. Tonhalle.

Mittwoch, 18. d., Abends halb 8 Uhr:

Missa solemnis,

von L. van Beethoven.

Solis: Damen Müller-Ronneburger, Asmann; Herren Kirchner u. Rolle, königl. Domsänger, Berlin.

Karten zu M. 4, 2, 1 bei Herren Dr. Landwehr, Bazarstr. u. Thelen-Jansen, Blumenstr., Düsseldorf.

Wohnung.

5 Zimmer, wovon eins parterre, oder auch ein ganzes Haus per 1. October c. zu miethen gesucht. Offerte B. 40 an die Expedition.

Ein junger **Landwirth** in der Mitte der 20er Jahre sucht Stelle zur Stütze des Prinzipals, bereit, alle Arbeit zu verrichten gegen kleine Vergütung, kann auch sofort eintreten. Wer, sagt die Exp.

Für Landwirthe!

Eine tüchtige Gutspächterstochter sucht pr. sofort oder zu Ostern Stelle als **Haushälterin** auf ein größeres Landgut.

Fr. Offerten unter Chiffre A. F. 100 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Köchin, Köchen- u. Zweitmädchen, Arbeits- u. Pferdeknechte, Junge von 16—17 Jahren als Hausknecht gesucht. Frau Köcher, Neuß, Friedhof 14.

Ein braves **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren in kleinem Haushalte gesucht in Düsseldorf, Klosterstr. 35, bei F. A. Mayer.

Ein gesetztes **Mädchen** aus sehr guter Familie, welches die gute bürgerliche Küche versteht und Hausarb. übernimmt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau gleich od. später. Off. unter H. S. 20 bef. die Exped.

Ein zuverlässiges **Zweitmädchen** für auf's Land gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein brav. **Mädchen** vom Lande in einer kleinen Haushaltung gesucht. Familiäre Behandlung. Zu erfahren Kölnerstr. 20.

Ein kath. **Mädchen** von 15—17 Jahren in einem kl. Haushalt pr. 1. Mai gesucht. Näheres in der Exp.

Ein reinliches **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn u. ein **Mädchen** aus anständiger Familie zur Erlernung der bürgerlichen Küche und Haushaltung ohne gegenseitige Vergütung wird gesucht von Schmitz, Dyck.

Ein braves, katholisches **Mädchen** in gutem, bürgerlichen Hause gesucht. Eintritt 15. April. Düsseldorf, Hohestraße 7. Auskunft hier Erftstraße Nro. 30.

Zu Ostern oder 15. April wird ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** nach Crefeld gesucht. Näheres Friedrichstraße 28.

Mehrere **Säulenpumpen**, eine ist noch im Betrieb, sowie verschiedene Sorten **Jauchepumpen** empfiehlt billigst Carl Lülsdorff, Neuß, Zollstr.

Junge Schweine u. schönes **Wiesenheu** zu haben bei Wilh. Titz, Hemmerden.



Junge Schweinchen Bickhausen bei Glehn.



Immobilar-Verkauf
zu Holzbüttgen.
Am Mittwoch den 18. März 1891, Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthslocale von Carl Voßen zu Holzbüttgen, lassen die Erben der daselbst verlebten Gebrüder Christian und Adam Sticker, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft folgende Immobilien verkaufen:

I. Gemeinde Büttgen:

1. 7 Are 56 Meter Wiese „Taschenbenden", neben Joh. Pet. Schmitz und Jacob Abels;
2. 7 Are 79 Meter Ackerland „Holzbüttgen", neben Geschw. Schrills und Jacob Bayer;
3. 7 Are 4 Meter Ackerland daselbst, neben Hub. Küster und Joh. Pet. Schrörs;
4. 40 Are 18 Meter Ackerland „Holzbüttgen", 5 Are 96 Meter Hausgarten daselbst, 14 Are 96 Meter Hofraum daselbst, nebst den auf diesen drei Parzellen, welche neben einander liegen, aufstehenden Gebäulichkeiten, begrenzt von Ludw. Dünbier, Wwe. Math. Loven, Theod. Kröll und Jac. Köhnen, nebst allen aufstehenden Gebäulichkeiten;
5. 12 Are 56 Meter Ackerland daselbst, neben Jac. Schmitz und Jac. Köhnen;
6. 38 Are 84 Meter Ackerland daselbst, neben Gewanne und Andr. Pützhoven;
7. 16 Are 6 Meter Wiese, Holzbüttgenbroich, neben Gemeinde Büttgen beiderseits;
8. 50 Are 88 Meter Ackerland „In der Delle", neben Pet. Sticker und Wwe. Jac. Pannenbecker;
9. 46 Are Ackerland hinter Hasselhof, neben Heinr. Wilms und Ad. Dammer;
10. 32 Are 17 Meter Ackerland daselbst, neben Geschw. Hüsgens und Heinr. Wilms;
11. 78 Are 38 Meter Ackerland „Am Hungert," neben Gewanne und Ad. Hesemann;
12. 7 Are 35 Meter Ackerland „Im Stockesfeld", neben Engelbert Brockers und Gebr. Hügens;
13. 38 Are 2 Meter Ackerland daselbst, neben Engelb. Brockers und Joh. Pet. Korbmacher;
14. 31 Are 12 Meter Ackerland „Am Steinacker", neben Geschwister Höffgen und Wwe. Math. Loven;
15. 47 Are 35 Meter Ackerland „Stockesfeld", neben Wwe. Math. Loven und Wilh. Krüll;
16. 32 Are 40 Meter Ackerland „Am Steinacker", neben Paul Franz Kallen und Pet. Korbmacher;
17. 54 Are 85 Meter Ackerland „Kanönchensweg," neben P. F. Kallen beiderseits;
18. 33 Are 22 Meter Ackerland daselbst, neben Heinrich Ritterbach und Wwe. Jac. Pannenbecker;

II. Gemeinde Kleinenbroich:

19. 5 Are 96 Meter Wiese Wald-Benden;
20. 26 Are 81 Meter Holzung Büttger Wald.

Neuß. **Eckertz**, Notar.

Mobilarverkauf
zu Büderich-Dorf.

Am Dienstag den 24. März 1891, Vormittags 9 Uhr, läßt Herr Franz Kreuels zu Büderich im Wohnhause Nr. 15, wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft:

1 Pferd, 4 Kühe, 20 Hühner, 1 neue lange Karre, 1 Schlagkarre, 1 eisernen Pflug, 1 schwere Walze, Eggen, Jauchefaß, 1 Wannmühle, Heckselkiste, Leiter, Bettstellen, Kisten, Glas-, Milch- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Bänke, Uhren, Oefen, Fournaise, Butterfaß, Küchengeräthe aller Art, Kupfer, Zinn, Kübel, Tonnen mit Gemüse, Bettwerk und Leinen, geschnittene lange Karre, Nutz- und Brandholz, Eisen,

eine Parthie Kartoffeln (Magnum bonum), rothe und weiße Kartoffeln, Parthie Rüben, saures Viehfutter, 89er Grasheu, Kleeheu, Stroh, Kaav, eine Parthie Dünger,

öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Neuß. Eckertz, Notar.

Auction zu Norf.

Am Montag den 16. März 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthslocale des Herrn Peter Dahmen zu Norf, werden

6 Stück tragende Rinder, nachweislich im vorigen Jahre aus Holland eingeführt,
10000 Pfd. hiesiger Hafer,
30000 Pfd. Luzernerheu,
10000 Pfd. Kleeheu,
75 Malter späte Pflanz- und Eßkartoffeln,
10 Malter frühe desgleichen,

öffentlich auf Credit gegen sichere bekannte Bürgschaft versteigert werden.

Neuß. Fr. Wenge.

Capitalien

in beliebigen Beträgen, größere zu 4% ist auf erste Hypothek auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Garten

in der Kapitelstraße zu vermiethen. Näheres bei Jacob Le Hanne.

Zu verpachten

in der Gemeinde Hamm unter'm Borreswege eine Parzelle **Ackerland**, 18 Are 62 Meter. Näheres bei Jacob Le Hanne, Neuß.

Ein **Garten**, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes, zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Auction
zu Allerheiligen.

Freitag den 20. März 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthslocale der Geschw. Busch zu Allerheiligen, läßt Herr Wilhelm Gärtner zu Kuckhof:

75 Malter schöne gelbe Frankenthaler Kartoffeln, sowie
60 Centner Rüben,
20,000 Pfd. Luzernerheu,
10,000 Pfund Rheinwiesenheu,
eine Partie Haferfutterstroh und
eine Parthie Futterkaav

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. Fr. Wenge.

Subhastation
zu Neuß.

Am Donnerstag den 26. März 1891, Nachmittags 3 Uhr, soll vor dem Königlichen Amtsgerichte zu Neuß im Sitzungssaale, das gegen die Eheleute Franz Pfeiffer und Maria, geb. Bronkers in Beschlag genommene Immobilar, als:

ein zu Neuß an der Jülicherstraße gelegenes Erbe, bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Stallung, Garten, groß 6 Are 72 Meter, begrenzt von Franz Wilhelm Rheins einerseits und Ernst Blümlein anderseits,

öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigert werden.

Neuß. Fr. Wenge.

Mobilarverkauf
zu Holzbüttgen.

Donnerstag den 19. März d. J. Mittags 12 Uhr lassen die Erben der zu Holzbüttgen verlebten Christian und Adam Sticker, in dem Sterbehause daselbst, das gesammte Nachlaß-Mobilar, als:

1 milchg. Kuh, 2 Faselschweine, Bettstellen mit Zubehör, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Oefen, Bilder, Porzellan, 1 Wannmühle, Tonnen, Kübel, Balkenwaage mit Gewicht rc., ferner eine Parthie Heu, Stroh, Kartoffeln, Brand- u. Nutzholz, sodann 3 Nrn. Kopfweiden, 2 hochstämmige Kirschbäume 1 Nr. Nußbaum, stehend am Erbe,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Beträge bis 3 Mark müssen gleich nach dem Zuschlage gezahlt werden.

Neuß. L. Malzburg.

Gebr. Heinemann,

Büchel 28, **Neuss,** Büchel 28,

empfehlen für die Frühjahrssaison:



Prof. Dr. Jäger's
rein wollene, echte,
Unterzeuge.
Anerkannt bestes Fabrikat.
Jedes Stück trägt nebenstehende Original-Marke.



Pfarrer Kneipp's
rein leinene
Tricot-Unterzeuge.
Einzige von Pfarrer Kneipp concessionirte Original-Waare.

Weil-Schröder's
rohseidene Unterzeuge.

Dr. Lahmann's Reform-Unterkleider aus bester Macco-Baumwolle.
Heyge's zweiseitige Tricot-Unterkleider, außen Wolle, innen Baumwolle.
Billigste Original-Preise.

Neuß! Neu eröffnet Neuß!
Oberstrasse Nr. 85.

Zeige mein reichhaltiges Lager in gewöhnlichen u. feinern
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder ergebenst an.

Es wird mein Bestreben sein, gute und reelle Waare bei billigem Preise zu führen. Um geneigten Zuspruch bittet

Mit vorzüglicher Hochachtung
Jacob Schulenberg, Schuhmachermeister.

Anfertigung nach Maaß. — Reparaturen äußerst billig und schnell.

Postfachschule
Düsseldorf, Kronprinzenstrasse 36.

Vorbereitung zum Eintritt in den Kaiserlichen Postdienst

behufs Erlangung von Stellungen als Post-Gehülfen, Post-Assistenten, Ober-Post-Assistenten und Vorsteher. Elementarkenntnisse genügen zur Aufnahme.

Prospectus durch den Direktor

W. Zimmer.

Den Kampf mit Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Entzündung der Athmungsorgane führt man am sichersten mit dem aus edelsten Weintrauben bereiteten **rheinischen Trauben-Brusthonig;** denn bei Gebrauch der Salzpastillen oder ebenso geringen als billigen Bonbons schafft man sich — ohne den Husten zu verlieren — meist einen Magencatarrh an, der in der Regel theuer zu stehen kommt. Bei Gebrauch des echten rheinischen Trauben-Brusthonigs ist jede schädliche Wirkung unter allen Umständen ausgeschlossen. Verkauf in Neuß bei **Friedr. Wilh Cremer,** Büchel 10.

Düsseldorfer Bankverein.

Josefinenstrasse 5. Fernsprech-Anschl. 268. **Josefinenstrasse 5.**

Der Bankverein empfiehlt sich zur Vermittelung

aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie

An- und Verkauf von Effecten, Devisen und Disconten,

Einlösung von Coupons,

Incasso von Wechseln,

Umwechslung von Sorten und fremden Noten,

Ab gabe von Accreditiven auf alle grösseren Plätze des Auslandes

zu den billigsten Bedingungen,

gewährt **Vorschüsse** auf **Werthpapiere,** und nimmt **Spareinlagen** zur Verzinsung mit 2—4% p. a. je nach Kündigung entgegen.

Eröffnung laufender Rechnungen
unter coulantesten Bedingungen.

Lanker Runkelrübensamen,
langjährige Specialität.

Durch meine bewährte Zucht-Methode **verbesserte** Sorte, gegen Verbastertirung durch Ausschluß der Zucht anderer Sorten geschützt, daher **Reinheit** und **Echtheit** besonders **garantirt, höchst ertragreich** und durch ihren **hohen Zuckergehalt** sowohl zur **Krautfabrikation** als auch zu **Futterzwecken** sehr geeignet.

Preis pr. Ctr. 50 Mk., Sack und Fracht frei,
„ pr. Pfd. 50 Pfg. excl. Sack und Fracht.

Landwirthschaftlichen Genossenschaften und **Orts-Verbänden** bei **gemeinschaftlichen Bezügen,** sowie sonstigen Abnehmern **größerer Posten Preis-Ermäßigung.** Meine **Zucht-Methode** wird auf Wunsch **franco** zugesandt.

Hub. Müngersdorff, Frohnhof in Esch bei Köln-Longerich.

Für den **Alleinverkauf** eines **gut** eingeführten
natürlichen Mineralwassers
von anerkannt vorzüglicher Qualität wird ein thätiger und zahlungsfähiger **Vertreter gesucht.** Gefl. Off. unter K 6834 an **Rud. Mosse, Köln.**



Jos. Lugge,
Niederstrasse 27.
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung.

Zu
Communiongeschenken
empfehle meine grosse Auswahl in goldenen und silbernen **Taschenuhren** in bekannter Güte zu billigen Preisen.

Ferner: **goldene Kreuze, Ketten, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Corall-** und **Granatschmuck** in reichster Auswahl. **Altes Gold** und **Silber** nehme zum höchsten Preise an.



Communion-Hüte
sowie große Auswahl in allen Arten Herren- und Knaben-Hüten
empfiehlt
Ernst Ziegler, Neuß, Niederstraße 43.

Erklärung.

Die auf Sonntag Nachmittag anberaumte **Versammlung der Metallarbeiter** findet in meinem Lokale nicht statt. **Herm. Müller.**

Prima Saathafer

empfehlen
Gust. Taschen & Pet. Prinz,
Neuß, Fernsprecher 45,
Kohlen-, Guano-, Cement-, Gyps-, Hafer- & Salzhandlg.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir in *Grevenbroich, Kölnerstrasse 37,* neben unserer **Handarbeitsschule** ein

Putzgeschäft

eröffnet haben.

Eine große Auswahl in Hüten, Bändern, Spitzen, Tülle, Blumen, Federn empfehlend, machen wir die geehrten Herrschaften gleichzeitig auf unsere

Weiß- u. Goldstickereien, Monogramme in Wäsche

aufmerksam.

Damen- und **Kinderhüte** von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden prompt und billigst besorgt.

Hochachtungsvoll
Geschw. Wagner
aus Düsseldorf.

Lorenz Gilgen,
Auffallend billige Preise!

Kupferschmied und Pumpenmacher
Bahnstraße, Grevenbroich, Bahnstraße,
fertigt und liefert alle Arten
Kupferschmiede-Arbeiten, Saug- u. Druckpumpen für alle Zwecke, Jauchepumpen verschiedener bewährter Systeme.
Rohrbrunnen (Rammpumpen)
mit neuem verbessertem Sandfänger, gleichzeitig Ansauger und Windkessel.
Bierdruck-Apparate
vermittelst Luft und Kohlensäure, Closets u. Bade-Einrichtungen.
Reparaturen aller Art. Billige Bedienung.



Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich **reelle, in seiner Wirkung unübertroffene** Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken **Haarwuchses** u. z. Erlangung eines **flotten** u. **kräftigen Schnurrbartes.**
Erfolg, sowie **Unschädlichkeit garantirt.**
Man hüte sich vor **werthlosen Nachahmungen** und achte genau auf **Firma** und **Schutzmarke.**
Preis pro Büchse **M. 1,—** u. **M. 2,—.**
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fbrk.

Zu haben bei **Geschw. Wieyand** und **J. Mohren,** Droguerie, Büchel 22, Neuss.

Ziehung: 15. April 1891.

Die beliebten
LOOSE der **Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**
400 Gewinne im Werthe von 8½,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. **Vereins in Frankfurt a. M.**
Zu haben in **Neuß** bei **C. W. Korten,** Niederstraße 62.

---

1 Thür mit Rahmen, 2½×1 m, zu verk. Neuß, Breitestr. 37.



Heute erhielt wieder einen Transport
Baierische u. Württemberger
Arbeitsochsen
S. Mayer,
Neuß.

Patente all. Länd. zu mäß. Preisen, Rat gratis durch Hans Friedrich Ingenieur und Patentanwalt Düsseldorf. Beste Empfehl.

Sommer-Saison 1891.

Neuss,
Oberstraße 108.

Gebrüder Hirsch,

Neuss,
Oberstraße 108.

empfehlen durch besonders günstigen Einkauf

Regenmäntel, neueste Stoffe in Façons 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20—30 M.
Promenaden-Mäntel, neue Façons, gute Stoffe, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 27, 30, 40, 50 Mk.
Jaquetes u. Umhänge, neueste Façons, 5, 7, 9, 10, 12, 14, 20-50 M.
Communion-Anzüge, gut sitzend, 12, 14, 16, 18, 20 Mk.
Buckskin-Anzüge, gut sitzend, 12, 14, 16, 18, 20—40 Mk.
Knaben-Anzüge, gut sitzend, 3, 4, 5, 6, 7, 8—15 Mk.
Schwarze, weiße u. crême Cachemires, doppeltbreit, 70, 80 Pfg., 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2—3 Mk.

Ein fertiges Bett mit 2 Kissen und 12 Pfd. Federn M. 13.50.
" " " " " " " " " " Prima M. 15.—.
" " " " " " " " " " extra prima 17.50 bis 30 Mk.

sowie große Auswahl **Kleiderstoffe** vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Anfertigung nach Maaß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.
Mehrere hundert Fenster abgepaßte Gardinen in crême und weiß, per Fenster 3, 4, 6, 8, 10—25 M.
Für Baarzahlung vergüten 5 % Rabatt.

Neuss,
Niederstraße 85.

S. Flatau.

Neuss,
Niederstraße 85.

Beste und billigste Bezugsquelle
für Herren- und Knaben-Garderobe.
Elegante Anfertigung nach Maass.
!!! Communion-Anzüge in schwarz Kammgarn billigst !!!

Ein Kleid gratis!!!

5 Mtr. doppeltbreiten guten Kleiderstoff,
erhält Jeder,
wer von 20 Mark baar an käuft.,
1 Kinderkleid, wer von 10 Mark baar an käuft
bei

L. Winter Sohn,

M. Gladbach, Bahnhofstraße 20,
ganz in der Nähe des B.-M. Bahnhofs.

Durch sehr viele Gelegenheitseinkäufe bin ich in der Lage, meinen verehrten Gönnern obige Zulage zu gewähren.

In sehr großer Auswahl sind am Lager:

Kleiderstoffe, □ und gestreift, doppeltbreit zu **50, 60, 80** Pfg. per Meter und höher.
Kleiderstoffe für Hauskleider, zu **90** Pfg. per Meter, reeller Werth **1,50 Mk.**
Kleiderstoffe in reiner Wolle uni zu **1,10, 1,20, 1,50** Mk. pr. Meter und höher.
Kleiderstoffe gestreift und □ schwere Waare, zu **1,50, 1,80** und **2,—** Mark pr. Mtr. und höher.
Kleidernouveautées bis zu **8** Mark per Meter.
Schwarze Cachemire uni, gestreift und geblümt, in großer Auswahl, in **nur reiner Wolle,** von **1,20** Mark per Meter an.
Tuche und Buxkins vom billigsten bis zu den **feinsten** Genres.
Gardinen in crême und weiss von **10** Pfg. per Meter an.
Kleiderbiber zu **50, 60, 75** Pfg. pr. Mtr.
Hemdenbiber zu **30, 36, 39, 45, 50** und **60** Pfg. per Meter.
Kleidersiamosen von **50** Pfg. pr. Mtr. u. höher,
Bettsiamosen von **35** Pfg. pr. Mtr. in 80 ctm. Breite.
Blaudruck von **36** Pfg. pr Mtr. und höher,
Trikottaillen von **2,50** Mark an,

Ferner sind die neuesten Sachen in

Kattune und Mousseline

in großer Auswahl eingetroffen.

Indem ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einlade, zeichne

mit aller Achtung

L. Winter Sohn,

M. Gladbach, Bahnhofstr. 20,
ganz in der Nähe des B.-M. Bahnhofs.



Heinrich Busch, Büchel 48.

beehrt sich die Complettirung seines Lagers mit den neuesten und besten Fabrikaten ergebenst anzuzeigen und empfiehlt zu Communion-Geschenken:

Uhren in großartiger Auswahl in anerkannter Güte unter gewährter Garantie in allen Preislagen.

Goldene, silberne und Double-Ketten, Kreuze, Ringe, Ohrringe, Brochen, Armbänder 2c., Corallen und Granaten.

Für jede Uhr 2 Jahre Garantie, reparirte 1 Jahr.
Einkauf von altem Gold, Silber, Uhren etc.

Heinrich Busch, Büchel 48.

Jac. Breuer in Neuss.

Gebetbücher!

in nur dauerhaften Einbänden und vorzüglichen Texten, so namentlich:

Cölner Diöcesan-Bücher
sowie Steenaertz Bücher 2c.

von den einfachsten bis zu den elegantesten zu bekannten billigen Preisen!
Bei Büchern zu 2 Mark oder höheren Preisen Namen in Goldschnitt **unentgeltlich!**

Große Auswahl in Rosenkränzen, Etuis, Heiligen-Bildern, Schmucksachen, sowie sonstige passende Geschenke.

Krämerstraße 7. **Krämerstraße 7.**

Gratulations- und Glückwunschkarten sowie Osterkarten in allen Preislagen!

Prachtvolle Auswahl in Communion-Glückwünschen und Geschenken.

Gebetbücher!

Größte Auswahl in allen allgemein eingeführten
Gebet-, Gesang- und Betrachtungsbüchern,
sowie für die erste hl. Communion specielle
Vorbereitungs-, Gebet- u. Andachtsbücher.
Reiche Auswahl in
Communion-Andenken
und anderen zu Geschenken passenden Büchern und Geschenk-Artikeln.
Vorzüglich ausgewählte Texte.
Solide und geschmackvolle Einbände.
Billigste, aber streng reell feste Preise.

Büchel 16. J. van Haag, Büchel 16.

Kinderwagen,
Kinderstühle,
Rohrsessel,
sowie **Korbwaaren** verschiedenster Art empfehlen zu billigsten Preisen

Geschw. Wieyand.

Gratulationskarten
in großer Auswahl empfehlen
Geschw. Wieyand.

Zaunstöcke, Zaun- u. Baumpfähle etc. in schöner Waare bei A. Heinen,
Bahnhof Grevenbroich.

Ziegelsteine

Prima Feldbrand, stets vorräthig in meiner Ziegelei am Barrensteiner-Weg hierselbst.

Jean Wilichs,
Grevenbroich, Bahnhof.

Empfehle ca. 20000 Stück
prima hochstämmige
Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschbäume, Birnpyramiden, Kastanien u. Tannen.

Joh. Ohmen,
Hoxhof, Büderich bei Neuß.

Schafstroh zu kaufen gesucht.
Gebrüder Neidhöfer.

Zur Aussaat

offerire: **Ia. Noë-** und **galizischen Sommersaatweizen, probsteier Saathafer, Chevalier-** und **schottische Perl-Saatgerste** und **Saatwicken, Ia. einheimischen Rothklee-** und echte **Provenzer Luzerne.**

Gleichzeitig empfehle sämmtliche **Kraftfutter-** u. **Kunstdünger-Artikel** unter Gehaltsgarantie.

Heinrich Becker, Worringen.

Pius-Verein.

Sonntag den 15. März, Abends 6½ Uhr:
General-Versammlung.

Artillerie-Corps.

Montag den 16. März, Abends 8½ Uhr:
Monats-Versammlung
in der Restauration des Kameraden Vincenz Müller, vormals J. F. Mickenschreiber.
T.-O.: Ballotage, Vereins-Angelegenheiten und Einzahlung des monatlichen Beitrages.
Der Vorstand.

Geflügelzucht- u. Thierschutzverein **Fauna.**
Sonntag den 15. d., Abends 6 Uhr:
Monats-Versammlung.
T.-O.: Ballotage, Verloosung und Ausstellungs-Angelegenheit.
Der Vorstand.

Sonntag den 15. d., Nachm. ½3 Uhr, beim Gastwirth Hub. Köln in Gohr:
Haupt-Versammlung des Local-Verbandes d. Rhein. Bauern-Vereins in Gohr.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. jur. Strauven aus Kempen;
2. Gründung einer Darlehenskasse.

Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

Zu Fest-Geschenken:



Heute erhielt ich einen Waggon schöne oberländische, rothe u. weiße

Kartoffeln.

Julius Wilden, Markt.

Kartoffeln.

Prima, frostfreie, oberländische, rothe, weiße und Frühkartoffeln wieder angekommen.
Jos. Stürmann, Hammthorwall.

Kartoffeln.

Imperator ergiebigster Pflanzkartoffel, sowie beste gelbe, rothe und Nieren-, bei
A. Heinen, Bahnhof Grevenbroich.

Hierzu ein zweites Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 59. (Zweites Blatt.) Samstag, 14. März 1891. (Mathilde.) XVIII. Jahrgang.

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck untersagt.)

Berlin, 12. März.

Studentinnen und Aerztinnen wollte uns die Linke des Reichstags bescheeren. Am Mittwoch wurde über die sog. Frauenfrage eine große Verhandlung gepflogen. Es war sehr zu bedauern, daß Excellenz Windthorst durch seine Krankheit ferngehalten wurde. Er hätte gewiß in seiner gemüthvollen Weise die wahre Würde und den rechten Beruf der Frau vertheidigt und mit seinem siegreichen Witz die sonderbaren Ritter der Weiblichkeit aus dem freisinnigen und socialdemokratischen Lager zu Paaren getrieben.

Statt des Brodmessers soll die Frau das Secirmesser schwingen, und nicht die Risse in den Kleidern ihrer Kinder, sondern die Wunden fremder Leute zunähen. Ich halte das für keinen herrlichen Fortschritt; aber wenn es nun mal Frauen gibt, die durchaus eine ärztliche Thätigkeit entfalten wollen, und wenn es Kranke gibt, die sich lieber von zarter, als von männlicher Hand curiren lassen — gut, lassen wir Jeden nach seiner Fasson selig werden. Nur brauchen wir wegen dieser wenigen Ausnahmen doch wahrlich unsere Schul-, Prüfungs- und Gewerbeordnung nicht gleich auf den Kopf zu stellen. Hier in Berlin gibt es ja schon einzelne Aerztinnen. Wo die ihre Weisheit geholt haben, dahin können sich auch die Nachfolgelustigen wenden, nach Zürich oder Amerika; auch in Leipzig soll der gemüthliche sächsische Cultusminister ja manchmal Damen zur blutigen Facultät zulassen. Sollte sich ein stärkeres Bedürfniß nach weiblichen Heilkünstlern zeigen, so können wir uns ja immerhin mal fragen, ob nicht irgendwo ein gesonderter Cursus für Candidatinnen des ärztlichen Standes eingerichtet werden kann, natürlich von Staats- und nicht von Reichswegen. Vorderhand sehe ich freilich keine Anzeichen dieses Bedürfnisses, und jedenfalls ist es geradezu lächerlich, wenn man behauptet, daß mit diesem Bischen weiblicher Aerztepraxis für die Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts gesorgt oder gar die große sociale Frage ihrer Lösung näher gebracht werde. Das ist gerade so gescheidt, als wenn man ein Paar Tönnchen Caviar als Rettung aus allgemeiner Hungersnoth angreifen wollte!

Wieviel von den versorgungsbedürftigen Fräuleins sind denn in der Lage, das schwere, langwierige und kostspielige Studium der Medicin durchzumachen? Ein wahres Glück, daß es nur ein verschwindender Bruchtheil vermag. Denn wie wenige können eine ausreichende Brodstelle finden! Ein Redner tischte den schlauen Gedanken auf, die Aerztinnen sollten auf das Land gehen in Ortschaften, wo ein männlicher Arzt wegen mangelhaften Verdienstes sich nicht halten könne. Da würde die arme Aerztin trotz aller Genügsamkeit am Hungertuche nagen müssen, denn im günstigsten Falle bekommt sie einen Theil der kranken Frauen und Kinder in ihre Behandlung. Aber daß die Bauern, deren Knechte und die Arbeiter bei schweren Fällen — bei leichten gehen sie überhaupt nicht zum Doctor, wenn es nicht ein Gratis-Kassenarzt ist — sich einer weiblichen Heilkünstlerin anvertrauen sollten, das glauben wir nicht eher, als bis wir es sehen. Da würden sie noch eher zur Streichfrau oder zu einer sonstigen Wunderdoctorin gehen, als zu einer Dame, die lateinische Recepte schreiben will. Der weibliche Doctor ist ein Luxus-Artikel, der nur in größeren Orten neben der männlichen Praxis am Platze sein kann.

Und wenn nun wirklich mal eine Anzahl von Aerztinnen, sagen wir meinetwegen 1000 Stück, in Deutschland ihr Auskommen fänden — was wäre denn gewonnen? Sie würden 1000 männlichen Collegen das Brod vom Munde fortgenommen haben. Hätten diese 1000 männliche Mediciner ihre Brodstelle gefunden, so würden sie sich verheirathet und somit 1000 weibliche Wesen versorgt haben. Das ist der „falsche Cirkel", in welchem sich die ganzen Emancipationsbestrebungen bewegen. Die Frau soll in Erwerbsstellen gebracht werden, die bisher der Mann inne hatte; sie verdrängt also ein männliches Wesen aus dem Erwerb, macht es heirathsunfähig und verhindert also die Versorgung des weiblichen Wesens, welches seine Hausfrau geworden wäre.

Alle Welt jammert über das Gelehrtenproletariat. Die Universitäten sind überfüllt, in allen höheren Berufen drängen sich die Candidaten so sehr, daß die Meisten sich eine lange Wartezeit gefallen lassen müssen, bis sie zu einer lohnenden Beschäftigung gelangen, und ein Theil, der weniger Geduld oder keine Mittel mehr hat, abschwenken und umsatteln muß. Dieser heiße Kampf um's Dasein soll nun noch verschlimmert werden durch die Heranziehung von weiblichen Candidaten? Haben wir an dem männlichen Gelehrtenproletariat noch nicht genug? Rußland hat schon etwas weibliches Gelehrtenproletariat; Gott bewahre uns vor der Heimsuchung mit solchen dreimal unglückseligen Wesen!

Wer für die gute Versorgung des weiblichen Geschlechts sorgen will, soll vor allen Dingen die Erwerbsfähigkeit des männlichen Geschlechts heben. Denn die Versorgung durch die Heirath ist und bleibt doch die Hauptsache. Nun sagt man, es gebe mehr Weiber als Männer und schon deshalb müsse ein großer Theil der Frauenwelt sich selbstständig durch die Welt schlagen. Sehen wir uns die Statistik an. Die neueste Volkszählung ist noch nicht bis zu der Aufrechnung nach Geschlecht und Familienstand gediehen; also müssen wir uns an die Ergebnisse von 1885 halten. Damals gab es im deutschen Reiche an ledigen Personen 14,250,000 männliche und 13,895,000 weibliche. Also unter den Ledigen sind die Männer in der Mehrzahl; nach diesen Ziffern erscheinen die Verheirathungs-Aussichten für die weibliche Seite durchaus nicht so schlecht, wie man sie gewöhnlich darstellt. Ganz anders aber sehen die Ziffern der Verwittweten (und Geschiedenen) aus: 774,000 männliche und 2,082,000 weibliche Personen. Also fast dreimal so viel Wittwen wie Wittwer.

Diese zwei Millionen Wittwen sollte man vor Allem im Auge halten, wenn man von der Frauenfrage und der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts spricht. Sie verdienen um so mehr Beachtung, als sie zum großen Theile nicht bloß für sich, sondern auch für Kinder zu sorgen haben. Den Wittwen aber kann die Eröffnung der ärztlichen oder anderer akademischer Laufbahnen gar nicht helfen. Es müßten schon die drei Momente der Jugend, eines gewissen Vermögens und der Befähigung zusammen kommen, um einer Wittwe das Studium möglich zu machen; natürlich müßte sie auch von der Kinderpflege nicht in Anspruch genommen werden. Die Aussichten auf Wiederverheirathung sind, wie obige Ziffern zeigen, für die Wittwen schlecht, und zwar um so schlechter, je mehr sie mit Nachkommenschaft belastet sind. In der hl. Schrift findet sich überall die Mahnung, für die Wittwen und Waisen zu sorgen. Aber in neuerer Zeit ereifert man sich viel mehr zu Gunsten der jungen Mädchen als der Wittwen. Man sollte wenigstens bei Besetzung von Stellen für weibliches Personal den Wittwen, die für Kinder zu sorgen haben, möglichst den Vorzug geben.

Nun wird ferner behauptet, die Heirathslust des männlichen Geschlechts nehme ab und in Folge dessen werde die Frauenfrage immer brennender. Das sieht auf den ersten Blick gar nicht so unwahrscheinlich aus; denn das städtische Leben zieht immer mehr Männer in seine Kreise und in der Stadt ist das Junggesellendasein verlockender als auf dem Lande. Aber man kann sich in solchen Dingen nicht auf den beschränkten Augenschein oder philosophische Schlüsse verlassen, sondern muß die Statistik fragen. Mein „Jahrbuch" gibt eine Uebersicht über die Ehehäufigkeit in den letzten 50 Jahren. Darnach stellt sich die Sache so: Auf 10,000 Einwohner kamen durchschnittlich für das Jahr von 1840—50 je 81 Eheschließungen, in dem folgenden Jahrzehnt je 78, in dem Jahrzehnt von 1860—70 je 85, in dem nächsten Jahrzehnt je 86 und in den achtziger Jahren je 78. Also ein Schwanken, aber kein stetiges Sinken. Die Gründerjahre von 1872 und 73 brachten den außerordentlich hohen Satz von 103 und 100 Eheschließungen auf je 10,000 Einwohner, der weder vorher noch nachher erreicht ist. Um 1880 herum war die Zahl wieder auf 75 gesunken und hat sich dann langsam gehoben. Wenn wir jetzt immer noch auf der Höhe der fünfziger Jahre stehen, so kann man doch nicht behaupten, daß die moderne Entwicklung eine empfindliche Abnahme der Heirathslust herbeigeführt habe. Die Männerwelt hat an der Noth der unverheiratheten Frauen jetzt nicht mehr Schuld als früher.

Aber sollte nicht vielleicht gerade diejenige Weiblichkeit, welche sich jetzt am lautesten beklagt, Ursache haben, in ihren eigenen Busen zu greifen? Die Töchter der „feinen Familien" werden zu anspruchsvollen Zierpuppen erzogen. Einen biederen Handwerker oder kleinen Kaufmann mögen sie nicht und sie würden auch nach ihrer Salon-Erziehung verzweifelt schlecht zu ihm passen. Die Freier von Rang und Reichthum sind aber dünn gesäet. Auf diese Weise ist es ganz erklärlich, wenn in den „feineren" Schichten verhältnißmäßig mehr heirathsfähige Mägdelein sitzen bleiben, als bei den gewöhnlichen Leuten. Das Heilmittel dagegen ist aber nicht die Gründung von Weiber-Universitäten, sondern die Verbesserung der weiblichen Erziehung. Mögen die „feinen" Eltern ihre Töchterchen so erziehen, daß sie sich zu Lebensgefährtinnen von einfachen Bürgersleuten eignen.

Und wenn der Reichstag mal wieder die Frauenfrage behandelt, so möge man nicht abermals versuchen, das Pferd am Schwanze aufzuzäumen. Ehe wir uns um die Paar Candidatinnen der Medizin den Kopf zerbrechen, wollen wir lieber mit den Hungerlöhnen der vielen Tausende von Mäntelnäherinnen und ähnlichen Arbeiterinnen uns befassen. Das wäre auch für die Socialdemokratie das richtige Thema. Aber statt dessen führen die Socialdemokraten im Reichstag das große Wort zu Gunsten der studierlustigen Töchter der höheren Stände!

Die Lösung dieses socialdemokratischen Räthsels ist sehr einfach. Diese Leute wollen programmäßig die Familie ruiniren. Nicht ihre eigene, ei bewahre, dazu sind sie zumeist zu zärtliche Familienväter. Aber aus dem Familienleben der anderen Leute suchen sie ihre Riemen zu schneiden. Emancipirte Weiber sind bewußte oder unbewußte Pioniere des „Zukunftsstaates". In letzterem wird es keine Ehe und keine häusliche Kindererziehung geben. Die Eltern speisen in Staatsküchen und die Kinder werden in Staatsanstalten erzogen. Wie kann man dieses schöne Dasein besser vorbereiten, als durch die Heranziehung eines weiblichen Geschlechts, welches die Kinderpflege und das Kochen für eine unwürdige Beschäftigung hält, das gemüthliche Familienleben als einen überwundenen Standpunkt betrachtet und somit die Männerwelt an die Idee der Staatsgarküche und Kinderzuchthäuser gewöhnt! Erst mischt man die Geschlechter auf den Universitäten, dann auch auf den Gymnasien. So lernt die männliche Jugend von Kindesbeinen an, daß es keine züchtigen Jungfrauen und zärtlichen Hausfrauen mehr geben soll, sondern bloß Kameraden vom anderen Geschlecht, die man weiter nicht zu respectiren braucht. Jawohl, die Socialdemokraten handeln verzweifelt zielbewußt bei ihren Emancipations-Bestrebungen. Um so bedauerlicher ist es, daß blinde Schwärmer mit an ihrem Strange ziehen.

Vermischtes.

* **Brüssel**, 9. März. Ein überaus dreister Verbrecher ist der belgische Einbrecher Bandezande. Dieser berüchtigte Dieb ist vor einigen Monaten aus dem Zuchthause zu Lille entsprungen, zum dritten Male in seinem viel bewegten Leben; er zeigte der belgischen Polizei seine Absicht an, seinem Heimathlande einen längeren Besuch abzustatten, und bewies durch verschiedene, verwegene Einbrüche die Ausführung des Planes. Monatelang ist er bereits im Lande, ohne daß die Polizei ihn erwischen konnte. Einen Trumpf hat er durch folgende Kundgebung ausgespielt: „Ich, der berühmte Dieb Bandezande, habe heute, den 7. März, von 10 bis 12 Uhr Vormittags mitten unter Gensdarmen und Staatsanwälten im Justizpalaste zu Brüssel meine Morgenpromenade gehalten. Dies zum Zeichen meiner gründlichen Verachtung für euere Justiz, die ich verlache, und die zusehen mag, wie sie meiner habhaft wird." Dieser Zettel war angeklebt an einem, durch die Buchstaben W. C. für seine Bestimmung gekennzeichneten Orte im Justizpalaste.

* Dialogisierte Fastenpredigten, ähnlich wie sie im Mittelalter stattfanden, werden jetzt in der Kirche Saint Pierre de Montrouge in Paris abgehalten. Der Kanzelredner macht sein Thema bekannt und sagt Einiges zur Begründung, worauf ein unter den Andächtigen stehender Geistlicher im Sinne der Gegner der Kirche und des Glaubens Einwürfe macht, die sich so lange wiederholen, bis der Kanzelredner dieselben alle widerlegt hat.

Hochzeitsgebräuche in Centralafrika.

Major Casati beschreibt in seinem soeben erschienenen Werke „Zehn Jahre in Aequatoria und die Rückkehr mit Emin Pascha", das ungemein reich ist an interessanten Sittenschilderungen, auch die Hochzeitsgebräuche, die bei den Eingeborenen im Norden der Provinz Aequatoria üblich sind. Es sind Feste und Gebräuche, welche gemeiniglich auf Chartum zurückgreifen. Als er sich gelegentlich eines Ausflugs in Rumbek aufhielt, konnte Casati persönlich einer Hochzeitsfeier beiwohnen, von welcher er folgende anschauliche Schilderung entwirft:

Das Freien, die religiösen Ceremonien bei demselben, der Kontrakt über die Mitgift unterscheiden sich nicht von dem, was man bei den Arabern gewohnt ist; aber die Eigenart der Feste und gewisser seltsamer Gepflogenheiten verdient erwähnt zu werden.

Am Nachmittag des Tages, welcher demjenigen der Hochzeit vorangeht, besteigt der Bräutigam, nachdem er den Leib mit wohlriechendem Fett gesalbt und einen Mantel aus einem Leintuche feinster Sorte umgeschlagen hat, ein schönes Pferd und reitet von einigen seiner Freunde begleitet, durch die Hauptstraßen der Stadt.

Wenn die Formalitäten der Heirath vorüber sind, lädt der Gatte die nächsten seiner Verwandten und seiner Frau in ein eigenes Gemach. Die Frau hat ihren Leib nur mit einem Tuch bedeckt, einem kurzen Kleid aus Lederfäden, die an einem Gürtel befestigt sind und bis auf vier Finger vom Knie hinabreichen. Sie beginnt im Kreise um die Versammelten zu tanzen, mit den Fingern zu schnalzen und zu allgemeiner Befriedigung, besonders zu jener des Gatten, sich herumzutummeln.

Um seine Theilnahme und die Begeisterung, die ihn erfaßt, zu bekunden, zerkratzt der Gatte mit seinen Nägeln, die zu diesem Zwecke mit Sorgfalt schon seit längerer Zeit hergerichtet wurden, den Körper seiner Geliebten an mehreren Stellen, an der Seite, auf der Schulter, und um der Mutter die Liebe, die er zu ihrer von ihm gewählten Tochter fühlt, zu beweisen, müssen die zerkratzten Stellen blutig erscheinen.

Das Hochzeitsmahl, dessen Ueppigkeit je nach dem Wohlstande der Familie verschieden ist, muß immer gesottenes Fleisch, gebratenes und mit Zucker und Honig bestrichenes Fleisch und Pfannenkuchen bringen, alles mit reichlichem Bier, das man merissa nennt.

Lärmen ist stets die unzertrennliche Begleitung der Heirathsfeierlichkeiten; Tänze, Gesänge und Guitarreklänge, Schellentrommeln und Pfeifen fehlen nicht. Das Vergnügen, an dem die Braut nicht theil hat, zieht sich drei Tage nach einander hin, vom Sonnenaufgang bis zur Morgendämmerung.

Der Ball des ersten Tages wird mit einer besonders seltsamen Ceremonie und ganz eigenthümlichen Allegorie eröffnet. Die Jünglinge und Jungfrauen, die in getrennten Gruppen dasitzen, lassen fröhliche und Liebeslieder widerhallen. Mit einem Male erhebt sich ein Mädchen und tritt mit einer Peitsche aus Nilpferdhaut vor einen der Jünglinge hin, der ihr dieselbe sich bedankend abnimmt. Er läßt seine Blicke über die Versammlung hinschweifen und ruft dann: „Vorwärts, wer nach Liebe und Bewunderung strebt!" „Ich bin bereit!" antwortet einer der Anwesenden, tritt vor und beugt den entblößten Rücken. Der Jüngling mit der Peitsche läßt nun etwa fünfzehn wohl geschwungene Hiebe auf den Rücken des glücklichen Kämpen herabsausen, der zu seiner Ehre und als Huldigung der Treue und des Gehorsams für die bestehenden Vorschriften sprechende Beweise auf seinem Körper davontragen muß. Der Vorgang wiederholt sich, nur die Rollen wechseln, und die beiden Spieler ziehen sich, ruhmgekrönt durch die sich gegenseitig beigebrachten Wundmale, die sie heldenhaft erduldet haben, zurück, stolz, den anmuthigen Mädchen ihre physische Gewandtheit und ihre Seelenstärke bewiesen zu haben.

Die Gesänge und der Tanz, die am dritten Tage ihr Ende nehmen müssen, werden in einer noch überraschenderen Art abgeschnitten. Das lärmende Fest ist nun nahe daran, ein bacchantisches Gelage zu werden, da wird es schroff durch das Erscheinen einer Frau unterbrochen. Es ist die lelet el hafscha, die Nacht des Nimm-nimm! Die Megäre löscht die Lichter aus, die Jünglinge ergreifen schreiend und sich drängend die Mädchen und Arm in Arm verlassen die Paare das Haus. Die Festlichkeiten aber ziehen sich bei den Verwandten der zwei Familien bis zum vierzigsten Tag hinaus, an welchem auch die junge Frau Antheil nimmt, um den Schluß des Festes zu feiern. Die Ruhe des häuslichen Lebens hat von jenem Tage ihren Anfang.

Wer dächte nicht an Seume's „Seht, wir Wilden sind doch bessere Menschen," wenn er die folgende Schilderung des Verhältnisses zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn liest bei jenen uncivilisirten Völkern, die noch „Europens übertünchte Höflichkeit" nicht kennen.

Auf die Dauer eines Jahres lebt der junge Gatte im Hause seiner Frau, ohne daß es ihm darum gestattet wäre, die Schwiegermutter zu sehen, mit der er erst zur Zeit der Geburt des ersten Sohnes in Berührung tritt. Sie wird indeß von ihm stets als eine Persönlichkeit von höchster Verehrungswürdigkeit geachtet, und wenn er schwören muß, so thut er dies bei ihrem Namen.

Für die dringendsten Bedürfnisse des jungen Gatten während der Zeit, wo er in der Familie seiner Frau wohnt, sorgt die besondere Aufmerksamkeit der Schwiegermutter, die jeden Tag um Mitternacht ihm eine besondere Erquickung bereitet, die sogenannte Erquickung der Bettstellefüße — hora engareb — welche in Reis, Milch, Tauben und süßen Bäckereien bestehet.

Lustige Ecke.

* Ein Gedanke, der hungrig macht. Student: „Besorgen Sie mir doch gütigst 'n bischen Abendbrod, eine Knackwurst und ein Milchbrödchen." — Wirthin: „Sie vergessen vermuthlich, daß Sie vom Herrn Professor Knauser zum Abendessen eingeladen sind!" — „Richtig! Da bringen Sie mir doch lieber zwei Knackwürste und zwei Milchbrödchen."

* Er kennt ihn. Neffe: Weißt Du, daß Dein Gesicht sehr dem Kaiserkopf auf einem Zwanzigmarkstück ähnelt! — Onkel: Hm, da möchtest Du wohl einige Photographien von mir haben?

Haushalts-Etat-Entwurf der Stadt Neuß pro 1891/92.

Bevölkerung der Gemeinde 1890: 22,614. — Grundsteuer: Mk. 11,649.86. — Gebäudesteuer: Mk. 30,123.60. — Einkommensteuer: Mk. 39,312.— — Klassensteuer: Mk. 45,231.— — Gewerbesteuer: Mk. 24,720.75. — Summa: Mk. 151,037.21.

Einnahme.	Etatsquantum von 1890/91 M. Pf.	F. d. Jahr 1891/92 wurden festgesetzt. M. Pf.
Tit. I. Grundrenten.		
Keine.		
Tit. II. Bestimmte Einnahmen.		
Pacht von Ackerland	3482	3506
„ „ Wiesen	6222 25	10946 25
„ „ Gärten	2214 50	2217 50
„ „ Gebäuden	8902 50	8654 50
„ „ Gemeinplätzen	5364	5386 20
„ „ Marktständen	9300	1000
„ „ der Gemeindejagd	10310	10960
„ „ Fischerei	121 30	121 30
Summa Tit. II	45916 55	51791 75
Tit. III. Unbestimmte Einnahmen.		
1 Erlös des Grasverkaufs	30000	20000
2 „ „ Holzverkaufs	30	30
3 „ der Weidgelder	9500	8800
4 Viehmarktsgebühren	4000	3700
5 Schlachthausgebühren	1500	1800
6 Erftgebühren	22000	25000
7 Niederlagegebühren	10	10
Summa Tit. III	67040	59340
Tit. IV. Zinsen von Aktivkapitalien.		
1 Nach dem Spezialetat	13140 57	12760 57
2 Zinsen der Adolf Linden'schen Stiftung (30000 M. à 4½ %)	1350	1350
Summa Tit. IV	14490 57	14110 57
Tit. V. Communalsteuern.		
1 Zur Deckung des Deficits	249736	270000
Summa Tit. V	249736	270000
Tit. VI. Armenverwaltung.		
1 Einnahme der Armenkasse	115226	122267
2 „ „ Hospitalkasse	56507 36	51845 65
Summa Tit. VI	171733 36	174112 65
Tit. VII. Verschiedene Einnahmen.		
1 Gebühren für Ausfertigungen aus den Standesamts-Registern	100	150
2 Gebühren für Benutzung des Leichenhauses	220	220
3 Beitrag des Hospitals zu den Kosten der Sonntagsschule	150	150
4 3% der Klassensteuer	1300	1300
5 1% der Gewerbesteuer	220	220
6 Beerdigungsgebühren	350	350
7 Barrieregeldeinnahme	900	900
Militärvorspannkosten	30	30
Servisgelder	200	200
Militärverpflegungsgelder	500	500
Erlös aus dem Verkauf von Grabstellen	1600	1600
Eingehende Kapitalien und Substanzgelder	300	300
Amortisation des Kapitals des Wasserwerks	12000	13500
14 Hundesteuer	2800	3000
15 Polizeistrafgelder auf Grund polizeilicher Strafverfügungen	1800	1800
16 Aus dem Gewinnste der Sparkasse	30000	30000
17 Erstattung der Kosten der Königstraße	1500	1500
18 Für den Latrinen Inhalt der Gemeinde-Gebäude	75 60	86 75
19 Von den Gemeinden Büderich und Kaarst für Unterhaltung der gemeinschaftlichen Schule zu Weißenberg	150	150
20 Gebühren-Einnahme beim Aichamte	6000	3000
21 Von der Kasse des städtischen Wasserwerks als Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten	1000	1000
22 Staats-Beitrag zur Erleichterung der Volksschullasten:		
1) für die städtischen Elementarschulen	10750	11050
2) für die Schulen zu Weißenberg	586 81	781 20
23 Staatszuwendungen aus dem Verwendungsgesetze		5000
24 Aus dem Ueberschusse der Gasanstalt		10000
25 Unvorhergesehene Einnahmen	551 11	857 08
Summa Tit. VII	73083 52	87645 03
Summa sämmtlicher Einnahmen	622000	657000

Ausgabe.

	Etatsquantum von 1890/91 M. Pf.	F. d. Jahr 1891/92 wurden festgesetzt M. Pf.
Tit. I. Verwaltungskosten.		
1 Gehalt des Bürgermeisters Tilmann	6000	6000
2 Bureaukosten desselben	8000	8600
3 Gehalt des Stadtsekretairs Kemper	2700	2700
4 Remuneration des Standesbeamten Kemper	300	300
5 Gehalt eines Verwaltungssekretärs		1000
Gehalt des Stadtrentmeisters Krings	3300	3300
Persönliche Zulage desselben	700	700
Bureaukosten desselben	1800	1800
Gehalt des Hafenmeisters Koenen	1200	
Persönliche Zulage desselben	500	
Kleidergeld desselben	150	
Für Schreibhülfe	900	
Für Reinigung und Heizung des Hafenbureaus	60	
Gehalt des städtischen Technikers Jerusalem	1500	
Persönliche Zulage desselben	500	
9 Remuneration des Verwaltungsdieners Zimmermann	1050	1050
10 Remuneration der Aufwärterin Mausberg	720	720
11 Gesetzsammlung, Amtsblatt, Ministerialblatt, Archiv inclusive Einbände	250	350
12 Pension des früheren Bürgermeisters Ridder	3000	3000
Summa Tit. I	32630	29520
Tit. II. Polizei-Ausgaben.		
1 Gehalt des Polizei-Commissars Brücken	2400	2400
Dem Polizei-Commissar Lorenz persönliche Zulage für Beaufsichtigung der Märkte	300	
2 Kleidergelder des Polizei-Commissars Brücken	200	200
3 Für Bureaubedürfnisse desselben	150	200
4 Reinigung des Polizeiamtes und Beschaffung der dazu erforderlichen Materialien	130	130
5 Gehalt des Polizeidieners Franz	1000	1000
„ „ „ Pastors	1000	1000
„ „ „ Moritz	1000	1000
„ „ „ Schurig	1000	1000
„ „ „ Stolz	1000	
„ „ „ Wolter	1000	1000
„ „ „ vom Berg		1000
„ „ Feldhüters Lüpschen	1000	1000
„ „ „ Kempermann	1000	1000
13 „ „ „ Höfges	1000	1000
Zu übertragen	12180	11930

	Etatsquantum von 1890/91 M. Pf.	F. d. Jahr 1891/92 wurden festgesetzt M. Pf.
Uebertrag	12180	11930
14 Kleidergelder der 6 Polizeidiener	540	540
15 „ „ 3 Feldhüter	270	270
16 Miethsentschädigung der Polizeidiener Franz, Moritz, Schurig, Wolter und vom Berg	750	750
17 do. der Feldhüter Lüpschen u. Höfges	300	300
Remuneration des Wegewärters Randerath	540	
18 Kosten der Nachtwache pro 1. April bis 30. Juni	3780	945
19 Für die Nachtwache von 5—8 resp. 4—8 Morgens pro 1. April bis 30. Juni	180	45
20 Gehalt der neu anzustellenden 5 Schutzleute pro 1. Juli 1891 bis 31. März 1892, pro Jahr 900 M.		3375
21 Kleidergelder desgleichen, pro Jahr 60 Mark		225
22 Kosten der Nachtwache in der Nixhütte und zu Grimlinghauserbrücke an Johann Hermanns	105	105
23 Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe	750	750
24 Löschungskosten	500	500
25 Zuschuß an die Wasserwerkskasse zu den Unterhaltungskosten der Telegraphenleitung	200	200
26 Abgabe für die Hydranten	460	470
27 Gebühr für Benutzung der Fernsprech-Einrichtung	112 50	112 50
28 Kosten der öffentlichen Beleuchtung	10300	12000
29 Kosten der Reinigung der öffentlichen Plätze und Canäle	1000	1000
30 Gehalt des Schlachthausaufsehers Bayer pro April	420	35
31 Entschädigung des neu anzustellenden Hallenknechtes für 11 Monate		825
32 Remuneration für thierärztliche Beaufsichtigung des Schlachthauses	300	300
33 Kosten der Verpflegung der Polizei-Gefangenen	500	500
34 Kosten der Badeanstalt	800	1000
35 Unterstützung der Wittwe des Polizei-Commissars Steeb	300	450
36 Unterstützung der Wittwe und Kinder des Polizei-Commissars Lorenz		1200
37 Unterstützung der Wittwe des Polizeidieners Schwieters pro ¼—30/9 1891	150	150
38 Unterstützung des früheren Polizeidieners Briese	532	532
39 Pension des früheren Polizeidieners Loewen	703	703
40 Pension des früheren Feldhülters Bovenschen	750	750
Summa Tit. II.	36422 50	39962 50
Tit. III. Steuern und Abgaben.		
1 Staats- u. Communalsteuern von städt. Eigenthum	3000	3000
2 Feuer-Societätsbeiträge von städtischen Gebäuden	600	600
3 Abgabe an die Niersmeliorations-Genossenschaft für Gestattung der Entwässerung der Selikumerstraße in den Meliorationsgraben auf Grund des Vertrages vom 1. December 1879, zahlbar am 1. December	50	50
4 Dem Christian Aymanns zu Neuß an Anerkennungsgebühr für Gestattung einer Röhrenlegung, zahlbar am 10. Februar	1	1
Summa Tit. III	3651	3651
Tit. IV. Zinsen u. Schuldentilgung.		
1 Passivrenten nach dem Spezialetat	1023 35	1023 35
2 Zinsen der Sels'schen Stiftung, zahlbar am 21. August	270	270
3 Der Sparkasse hier an Zinsen des noch nicht getilgten Betrages der in Folge stadträthlichen Beschlusses vom 11. September 1882 aufgenommenen 180,000 M. à 4 %	4560	3880
4 Zur Refundation (Beschluß vom 11. Januar 1869)	15750	16500
5 Zur Refundation der für Kriegs- und andere Zwecke verwendeten Substanzgelder (Beschluß vom 5. Jan. 1874)	6900	7200
6 Zur Refundation der für verschiedene Bauten verwendeten Substanzgelder (Beschluß vom 31. Januar 1878)	3000	3000
7 Desgl. (Beschluß vom 16. Jan. 1882	3000	3000
8 Verzinsung und Amortisation der städt. Anleiheschein (von 800,000 M. 5%)	38250	40000
9 Die von der Kasse des städt. Wasserwerkes eingezahlte Summe als Amortisation des Kapitals des Wasserwerks	12000	13500
10 Zinsen der Adolf Linden'schen Stiftung (30,000 M. à 4½ %)	1350	1350
Summa Tit. IV	86103 35	89723 35
Tit. V. Bau- u. Unterhaltungskosten.		
1 Gehalt des Stadtbaumeisters		4500
2 Gehalt des städt. Technikers Jerusalem		1500
3 Demselben persönliche Zulage		500
4 Gehalt des Hafenmeisters Koenen		1200
5 Demselben persönliche Zulage		500
6 Demselben an Kleidergeldern		150
7 Demselben für Schreibhülfe auf dem Hafenbureau		900
8 Demselben für Reinigung und Heizung des Hafenbureaus		60
9 Remuneration des Wegewärters Randerath		540
10 Remuneration des Wiesenaufsehers Bovenschen	150	150
11 Kosten der Anfertigung des städtischen Bebauungsplanes		4000
12 Unterhaltung der städtischen Gebäude exl. Schulen und Schlachthaus	4500	4500
13 Unterhaltung der Brücken	150	150
14 Unterhaltung der Pumpen und Freibrunnen	500	500
15 Unterhaltung der Canäle und Rinnen	600	600
16 Für Um- und Neupflasterung der Straßen, sowie Unterhaltung des Pflasters	5000	5000
17 Für das Wegschaffen von Schnee und Eis aus den Straßen		2000
18 Unterhaltung der Gemeindewege I. Klasse	8800	7876
19 Desgleichen II. Klasse	6900	7774
20 Unterhaltung der nicht gepflasterten Straßen der Stadt	3000	4750
Zu übertragen	29600	47150

	Etatsquantum von 1890/91 M. Pfg.	F. d. Jahr 1891/92 wurden festgesetzt M. Pf
Uebertrag	29600	47150
21 Unterhaltung der Ufer an der Obererft resp. Reinigungskosten der letzteren	1000	1000
22 Unterhaltung und Verbesserung der städtischen Wiesen	5000	4000
23 Unterhaltung der Promenade und öffentlichen Plätze	4000	5000
24 Unterhaltung der Kirchhöfe	900	900
25 Unterhaltung der städtischen Uhren	180	180
26 Unterhaltung des Erftkanals:		
a) Baggerarbeiten u. Reparaturen	9000	9000
b) Lichterkosten	300	300
c) Arbeiten am Krahnen	500	500
27 Unterhaltung des Schlachthauses	600	1200
28 Beiträge für die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung		600
29 Vergütung an die Wasserwerkskasse für das Rinnenspülen, die Freibrunnen und den Springbrunnen	500	1000
30 Der Königlichen Eisenbahn-Verwaltung als Anerkennungsgebühr für die Benutzung des zur Anlage der Hafenbahn in Anspruch genommenen Bahn-Eigenthums, zahlbar postnumerando am 31. März.	5	5
31 Der Königlichen Eisenbahn-Verwaltung als Entschädigung für die bahnseitige Uebernahme der Bewachung und Unterhaltung pp. der Hafenbahn, zahlbar postnumerando am 31. März	750	750
Summa Tit. V	52335	71585
Tit. VI. Armenpflege.		
1 Ausgabe der Armenkasse	115226	122267
2 „ „ Hospitalkasse	56507 36	51845 65
3 Zuschuß an die Armenkasse	95780	102400
4 Gehälter der 4 Bezirks-Hebammen	300	300
5 Kosten der öffentlichen Impfung	600	300
Summa Tit. VI	268413 36	277112 65
Tit. VII. Schul-Ausgaben.		
1 Zuschuß zur Gymnasial-Kasse	13500	13500
2 Zuschuß zu den Kosten der höheren Töchterschule	3000	3000
3 Gehalt des Hauptlehrers Ruelen	2100	2100
4 „ „ Lehrers Fritzen	1600	1600
„ „ „ Müller	1300	
5 „ „ „ Jepkens	1200	1300
6 „ „ „ Herges	1200	1300
7 „ „ „ Pesch Mathias	1100	1200
8 „ „ „ Purrio	1100	1100
9 „ „ „ Ortmann		1100
10 „ „ Hauptlehrers Staender	2100	2100
11 „ „ Lehrers Biggemann	1800	1800
12 „ „ „ Stolze	1400	1400
13 „ „ „ Pesch Werner	1200	1300
14 „ „ „ Ives	1200	1200
15 „ „ „ Stumpen	1100	1100
16 „ „ Hauptlehrers Coßmann	2100	2100
17 „ „ Lehrers Bergmann	1800	1800
18 „ „ „ Pfeiffer	1400	1400
19 „ „ „ Pomierski	1300	1300
20 „ „ „ Kniepen	1200	1300
21 „ „ „ Schürmann	1200	
22 „ „ „ Becher		1200
„ „ 7. Lehrers am II. oder III. Bezirk		1100
23 Gehalt der Hauptlehrerin Silling	1400	1400
„ „ Lehrerin Berbeck	1150	
24 „ „ „ Becker	1150	1150
25 „ „ „ Nußbaum		1000
26 „ „ „ Deimel	900	1000
27 „ „ „ Brahe	900	1000
28 „ „ „ Effertz	900	900
29 „ „ „ Fritz	900	900
30 „ „ Hauptlehrerin Breuer	1400	1400
31 „ „ Lehrerin de Bries	1150	1200
32 „ „ „ Neumann	1150	1150
33 „ „ „ Jaspers	1100	1150
34 „ „ „ Klee Agnes	1100	1100
35 „ „ „ Klee Louise	900	1000
36 „ „ „ Leyers	900	900
37 „ „ Hauptlehrerin Maria Otten	1300	1350
38 „ „ Lehrerin Diedrichs	1200	1200
39 „ „ „ Elise Otten	1150	1200
40 „ „ „ Harff	1150	1150
41 „ „ „ Meyer	1050	1050
42 „ „ „ Seelig	1000	1000
43 „ des evang. Hauptlehr. Prediger	2100	2100
44 „ „ „ Lehrers Klug	1100	1100
45 „ der „ Lehrerin Himmell	1380	1380
46 „ des israel. Lehrers Levi	1800	1800
47 „ „ Hauptl. Oellers z. Weißenberg	645 49	675 18
48 „ „ Lehrers Schmitt „	613 48	641 70
49 „ „ „ Stickelbrucks „		585 90
50 „ der Lehrerin Schwieren „	600 14	627 75
51 „ „ „ Wilbrink „	560 13	585 90
52 Miethsentschädigung d. Lehrers Fritzen	270	270
„ „ „ „ Müller	270	
53 „ „ „ „ Jepkens		150
54 „ „ „ „ Herges	270	270
55 „ „ „ „ Pesch Math.		150
56 „ „ „ Hauptl. Ständer	360	360
57 „ „ „ Lehrers Stolze	270	270
„ „ „ „ Stumpen	150	
58 „ „ „ Hauptlehr. Coßmann	360	360
59 „ „ „ Lehrers Pfeiffer	150	150
60 „ „ „ „ Pomierski	270	270
61 „ „ „ „ Purrio	150	
62 „ „ „ „ Kniepen		150
63 „ „ 7. Lehrers am II. oder III. Bezirk		150
„ d. Lehrerin Becker	150	150
64 „ „ „ Berbeck	150	
65 „ „ „ Nußbaum		150
„ „ „ Deimel	150	150
66 „ „ „ Evertz	150	
67 „ „ „ Brahe		150
68 „ „ „ Fritz	150	150
69 „ „ „ Neumann	150	150
70 „ „ „ Leyers	150	150
71 „ „ „ Diederichs	150	150
72 „ „ „ Elise Otten	150	150
73 „ „ „ Harff	150	150
74 „ „ „ Meyer	150	150
75 „ „ „ Seelig	150	150
76 „ d. Lehrers Klug	150	150
77 „ d. Lehrerin Himmell	150	150
78 „ d. Lehrers Levi	320	320
Vergütung der Lehrerin Seelig für den Handarbeitsunterricht in der israel. Volksschule		100
Zu übertragen	79489 24	81966 48

	Etatsquantum von 1890/91 M. Pf.	F. d. Jahr 1891/92 wurden festgesetzt M. Pf.
Uebertrag	79489 24	81966 48
79 Entschädigung für Reinigung u. Heizung der Schulräume:		
1) dem Hauptlehrer Ruelen für 7 Kl.	630	630
2) „ „ Coßmann „ 6 „	540	540
3) „ „ Staender „ 6 „	540	540
4) für die 7. Klasse am II. oder III. Knabenbezirk		90
5) der Hauptlehrerin Silling für 7 Kl.	630	630
6) „ „ Breuer „ 7 „	630	630
7) „ „ Otten „ 6 „	540	540
8) dem Hauptlehrer Prediger „ 3 „	270	270
9) „ Lehrer Levi „ 1 „	90	90
Einmalige Theuerungszulage für die Heizung für 43 Klassen à 10 M.	430	
80 Entschädigung für die Lieferung von Federn und Dinten, sowie für Heizung und Reinigung der Schulen zu Weißenberg		430
81 Entschädigung für Federn und Dinten (44 Klassen à 30 M.)	192 04	301 32
82 Beitrag zur Lehrer-Wittwenkasse (23 Stellen)	1290	1320
83 Remuneration des Lokalschulinspektors Oberpfarrer Junker	264	276
84 Für Vertretung erkrankter Lehrpersonen	150	150
85 Reparaturen in den Elementarschulen excl. Schule zu Weißenberg	1000	1000
86 Kosten der Unterhaltung der gemeinschaftlichen neuen Schule zu Weißenberg	5000	5500
87 Beitrag zu den Kosten der Schulen zu Grimlinghausen und der alten Schule zu Weißenberg	300	300
88 Neuanschaffungen in den Elementarschulen	750	750
89 Anschaffungen für die Lehrerbibliothek	1500	1800
Pension des Lehrers Busch	45	45
„ „ „ Joseph Becker	750	
„ „ „ Adolf Becker	683	683
92 Beitrag zu den Kosten der Vincenzschule in der Brückstraße	1178	1178
93 Beitrag zu den beiden neu errichteten Kinderbewahrschulen im Waisenhause und auf der Michaelstraße	450	450
94 Dem St. Anna-Verein Zuschuß für Unterhaltung einer Nähschule	2050	2050
95 Beitrag zu den Kosten der Handwerker-Fortbildungsschule	800	800
96 Der früheren Vorsteherin an der Waisenhaus-Kinderbewahrschule Wittwe Lück als Unterstützung	1390	1390
97 Miethe des Schullokales pp. der israel. Schule	200	200
98 Eventl. Zuschuß für die Vorschule des Königl. Gymnasiums	10	10
Dem Synagogen-Vorstande hierselbst für das gesammte Schulinventar der israel. Schule bei Uebernahme der letzteren als Volksschule	1000	1000
Kosten des Erweiterungsbaues der Rheinthorschule	500	
99 Zur Ansammlung eines Fonds für den Neubau einer Schule	7500	
100 Dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde für Unterhaltung einer Mädchen-Handarbeits- und Fortbildungs-Schule		7500
		200
Summa Tit. VII.	110791 28	112829 75
Tit. VIII. Kirchen-Ausgaben.		
1 Zuschuß zum katholischen Kirchenbudget	1680	1680
2 Gehaltszulage des evang. Pfarrers	157 50	157 50
3 Gehalt des Todtengräbers Lichius	750	750
Summa Tit. VIII	2587 50	2587 50
Tit. IX. Verschiedene Ausgaben.		
1 Militärvorspannkosten	100	100
2 Kosten der Einquartierung	1500	1500
3 Kosten der Bekleidung dürftiger Ersatzpflichtigen	50	50
4 Servizzulage für die Bezirksfeldwebel	600	600
5 Persönliche Zulage für den Bezirksfeldwebel des Controlbezirks Neuß	80	80
6 Beitrag zu den Kreisabgaben	5000	5000
7 Rentbare Anlegung der eingehenden Capitalien und Substanzgelder	300	300
8 Kosten der amtlichen Druckformulare	500	500
9 Druckkosten der Communalsteuerzettel	60	60
10 Kosten des Grasverkaufs	450	450
11 „ der Viehmärkte	1200	1200
12 Porto und Insertionskosten	400	400
13 Pacht für die Fischerei im fiskalischen Nordkanal, zahlbar am 1. April praenumerando	11	11
14 Notariats-, Anwalts-, Stempel- und Gerichtskosten	100	100
15 Vermessungskosten	200	200
16 Remuneration des Aichmeisters Linden	1200	1200
17 Demselben an Berichtigungsgebühren	1500	1000
18 Remuneration des Rechnungsführers beim Aichamte	120	120
19 Neuanschaffungen für das Aichamt	100	100
Einmaliger und feststehender Beitrag zu dem Garantiefonds für die Reichsbanknebenstelle		500
20 Zuschuß an den Alterthumsverein	100	100
21 Beitrag für den niederrheinischen Verein für öffentliche Gesundheitspflege	27	27
22 Beitrag für den Centralgewerbeverein pro 1. Juli 1891 bis 30. Juni 1892, fällig am 1. Juli 1891	30	30
23 Beitrag für den Verein zur Erziehung und Pflege kath. idiotischer Kinder	50	50
24 Beitrag zum Rheinischen Städtebunde		22
25 Vertheilung der Jagdpachtgelder	10310	10960
26 Remuneration des städtischen Vollziehungsbeamten Panke	200	200
27 Unvorhergesehene Ausgaben	4378 01	5668 25
Summa Tit. IX	29066 01	30028 25
Summa sämmtlicher Ausgaben	622000	657000

Holz-Verkauf.

Am Montag den 16. d. M., Nachmittags 1/2 4 Uhr, wird der Unterzeichnete im Gasthofe Borrenkott hierselbst:

37 Nummern schwere Weidenbäume, darunter von 2 bis 2 1/2 Fuß Durchmesser, stehend im Torfgraben des hiesigen Gemeindebroiches am Laacher Communalwege,

öffentlich meistbietend verkaufen.

Elsen, den 9. März 1891.

Der Bürgermeister: Busch.

Mo- und Immobilar-Verkauf zu Holzheim.

Montag den 16. März cr. lassen die Erben der zu Holzheim verlebten Eheleute Peter Misgeld und Anna Christ. Hecker:

a. **Mittags 12 Uhr im Sterbehause der Erblasser** öffentl. auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen: Tische, Stühle, Bänke, Kleider- und Glasschränke, Ofen mit Zubehör, 2 Betten mit Bettwerk, Schreibpult, Kisten, 1 Butterfaß, 2 Sessel, Bilder und Spiegel; **ferner** 3 Ziegen, 7 Hühner, Schiebkarre, Stroh, Dünger, 2 Leitern, 1 Holzdrechselbank, Balkenwaage, 50 leere Kisten, Tonnen und Kübel rc.

Zuschläge bis zu 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

b **Nach diesem Verkaufe im Wirthslocale von Th. Schornstein** zu Holzheim folgende, daselbst gelegene Immobilien unter günstigen Zahlungsbeding. versteigern, als:

1. 8 Are 78 Met. Ackerland am Bockeratherpfad, neben Klösgen und Faßbender,
2. 14 Are 89 Mt. ditto am Roisdorferweg, neben einem Wege und Tieves,
3. 15 Are 51 Met. ditto daselbst, neben Lyrmann und Krüll,
4. 16 Are 74 Met. Ackerland u. Holzung am Boventhal, neben P. J. Kramer u. Paul Klösgen.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Mobilarverkauf Neuß.

Dienstag den 24. März cr., Morgens 9 Uhr, werden in der gerichtlichen Theilungssache der Kinder und Erben der zu Neuß verlebten Eheleute Joh. Jos. Theisen, Bäckermeister, und Maria Cath. Schulmeister im Sterbehause derselben (Niederstr.) die nachbeschriebenen zum Nachlasse der p. Eheleute Theisen gehörigen Mobilargegenstände öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft, als: Tische, Stühle, Bänke, Kleider-, Glas- und Leinwandschränke, Anrichte, Pult, 2 Commoden, Ofen, 6 Betten mit Bettwerk, 2 Theken, Bilder, Glas- und Porzellansachen, Uhren, Sessel, Waschtisch rc., **ferner sämmtl. Backerei-Geräthe**, verschiedene Mehlsäcke und 1 Decimalwaage mit Gewicht.

Zuschläge bis zu 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Land-Verpachtung zu Büttgen.

Mittwoch den 25. März cr., Morgens 9 Uhr, läßt die Wohllöbliche Kirchen-Verwaltung zu Büttgen im Wirthslokale von Herrn Heinr. Weyers daselbst:

die nach der diesjährigen Erndte pachtlos werdenden, in den Gemeinden Büttgen, Glehn, Kleinenbroich und Kaarst gelegenen Kirchen-, Vicarie- und Pastorats-Ländereien

öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Neuß. Justizrath Brandenbergs, Notar.

Auction zu Holzheim.

Am Dienstag den 24. März c., Morgens 11 Uhr, sollen beim Wirthen Nießen zu Holzheim:

4 theils tragende, theils milchgebende Kühe, 50 Malter Früh- und Spätkartoffeln, 200 Centner Stroh, 200 Ctr. Luzerner- und zahmes Kleeheu, 500 Ctr. Wiesenheu, 100 Ctr. Weizenkaaf, 100 Malter Saat- und Futterhafer rc. rc.

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden.

Wevelinghoven. H. Becker.

Landverpachtung zu Neuß.

Auf Anstehen der Armen- und Hospital-Deputation zu Neuß werden am

Dienstag den 17. März curr., Vormittags 9 Uhr,

im Wirthschaftslocale von Wilhelm Servaes zu Neuß, Friedrichsstraße, die der Armen- und Hospital-Deputation zugehörigen und in diesem Jahre pachtlos werdenden Grundstücke, wie solche in der vorigen Samstags-Nummer dieser Zeitung genau aufgeführt sind, öffentlich durch den unterzeichneten Notar auf 9 feste Jahre wieder verpachtet.

Neuß. Justizrath **R. Hinderkotte**, Notar.

Heu- und Vieh-Verkauf zu Neuß.

Am Donnerstag den 19. März c., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Mathias Neidhöfer jun. in seinem Wirthschaftslokale zu Neuß, Bahnhofstraße:

50- bis 60,000 Pfund schönes Wiesenheu (erster Schnitt),
10- bis 15,000 Pfund Grummet (zweiter Schnitt), ferner
2 mitteljährige Ackerpferde und zwei junge Zuchtstiere,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft durch den Unterzeichneten versteigern.

Neuß. Notar **Hinderkotte**, Justizrath.

Vorläufige Anzeige
betreffend
Immobilarverkauf zu Holzheim.

Herr **Hubert Lyrmann**, Ziegeleibesitzer zu Köln-Nippes, läßt

im Monate April d. J.

(der Tag wird nach geschehener Vermessung der einzelnen Parzellen noch näher bekannt gemacht) **zu Holzheim in dem Wirthschaftslokale von Peter Schnitzler**, von seinen in der Gemarkung von Holzheim gelegenen Ackerländereien nachstehende Parzellen unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich durch den unterzeichneten Notar versteigern, nämlich:

1. circa 2 1/2 Morgen an der Boventhalsfuhr, neben Hermann Joseph Dahmen und Johann Tieves, in zwei Abtheilungen;
2. 3 Morgen am Communalwege (Thönnesstück), neben Mathias Wierich, Peter Schnitzler und Schorn, in zwei Abtheilungen;
3. 1 1/2 Morgen daselbst (am Heiligenhäuschen), neben dem Wege und Johann Schmitz, in vier Abtheilungen;
4. 5/4 Morgen am Roisdorferwege (hinter der Schule), neben Gymnasium zu Köln, Mathias Schornstein und Heinrich Schillings, in zwei Abtheilungen;
5. 1 1/2 Morgen am Lindenwege (am Röckeratherkreuz links vom Communalwege), neben dem Wege und Johann Tieves, in zwei Abtheilungen;
6. 3/4 Morgen am Huppertzkreuz, neben Heinrich Lyrmann und dem Wege;
7. 2 3/4 Morgen auf'm Sandberge (am Eselspfade), neben Mathias Schornstein und Peter Lyrmann;
8. 2 Morgen am Mühlenwege, neben Fräulein Cremerius und Michael Schlösser, in zwei Abtheilungen;
9. 3 Morgen am Röckerather Communalwege, das letzte Stück rechts, neben Aarwein, Johann Tieves und Weg, in zwei Abtheilungen;
10. 3 1/4 Morgen am Bergheimerweg, hinter der Barrieere, neben Cremerius und Krings, in zwei Abtheilungen;
11. 2 1/4 Morgen am Blausteinswege, neben Cremerius und Vieten, in zwei Abtheilungen.

Neuß. Notar **Hinderkotte**, Justizrath.

Mo- und Immobilar-Verkauf zu Gohr.

Die Eheleute Herr Johann Heinrich Zimmermann und Frau Maria Catharina Rademacher in Gohr lassen am

Mittwoch den 18. März l. J.

I. **Nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung Haus Nr. 43. in Gohr:** Hausmobilien aller Art worunter namentlich: Stühle, Commode, Küchenschrank, Küchengeräthe, Milchgeräthe, Butterfaß, Tonnen, Bütten, Eimer, ferner 1 Viehkessel, 1 Urinfaß, Rüben- und Möhrensamen u. 1 Karrenhund mit Geschirr.

II. **Gleich nach Beendigung des Mobilarverkaufes im Locale des Gastwirthes Eichhorn zu Gohr**

a. Das zu Gohr gelegene mit der Nr. 43 versehene Wohnhaus mit Stall, Scheune und Garten mit einer Gesammtgröße von ca. 1 1/2 Morgen,
b. 1 Morgen 28 Ruthen Ackerland an den Kreuerswiggen,
c. 1 Morgen 28 Ruthen Ackerland auf dem Bröchschen,
d. 1/2 Morgen Oedland im Fehrenbroich.

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Dormagen. Bremer Notar.

Kartoffeln-Verkauf zu Dormagen.

Herr Jacob Liffmann, Metzger und Kartoffelnhändler zu Neuß wohnend, läßt am

Donnerstag den 19. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Lokale des Wirthes B. Leven zu Dormagen:

800 Centner frankenthaler gelbe Speise- und Pflanzkartoffeln

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Dormagen. Bremer, Notar.

Wohnung nebst **Kost** v. ein. j. Manne gesucht. Gefl. Off. u. H. 99 an die Exp. d. Z.

Mo- und Immobilar-Verkauf

zu Damm bei Schloß Dyck.

Wittwe Heinrich Feuster und Kinder lassen am

Donnerstag den 19. März 1891

a. **Vormittags 10 Uhr**, in der Wohnung der ersteren, zu Damm: Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Betten rc., und

b. **Nachmittags 3 Uhr**, im Wirthschaftslokal von Mathias Pick daselbst:

1) Wohnerbe zu Damm, neben Adam Breuer und Franz Schotten belegen, groß circa 20 Are, in 2 Abtheilungen.
2) Ackerland unter Glehn auf dem Trompeter, neben Weg und Tillmann, groß 3,23 Are.

öffentlich meistbietend auf Credit verkaufen. Posten bis zu 3 Mark sind sofort beim Zuschlage zu zahlen.

Rheydt. Schwengers, Notar.

Immobilar-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. März 1891, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Schenkwirthen Ferdinand Rings zu Holzweiler, läßt der Gutsbesitzer Herr Roßbach zu Haus Clée bei Burgwaldniel,

sein zu Holzweiler gelegenes, bisher von dem Pächter Herrn Johann Peter Schumacher, derzeit zu Kuckhof, bewohntes Ackergut, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und ca. 80 Morg. Ländereien,

öffentlich meistbietend zuerst parzellenweise, nachher zusammen auf Credit zum sofortigen Antritt versteigern.

Die Verwaltung zu Haus Clée.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. H. Becker.

Verpachtung zu Butzheim.

Die sämmlichen zur **katholischen Pastorat von Nettesheim** gehörigen, nach der diesjährigen Erndte pachtlos werdenden **Ackerländereien** sollen am

Montag den 16. d. Mts., Mittags 1 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Jos. Fest zu Butzheim wieder auf längere Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden.

Grevenbroich, den 5. März 1891. Basen, Notar.

Versteigerung zu Gindorf.

Die Erben des zu Gindorf verlebten Heinrich Anton Koerfer lassen am

Dienstag den 17. März cr., Vormittags 11 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Steinhäuser zu Gindorf:

15 Ar 19 Meter Ackerland am Roisdorferwege, neben von Mirbach,
5 Ar 21 Meter Ackerland am St. Voigtsberg, neben Erben Jungbluth und Jacob Becker,
25 Ar 30 Meter Ackerland an St. Leonhard, neben Erben Anton Cremer,
9 Are 40 Meter Ackerland am Genenksacker, neben Kirche zu Gustorf und Behr und Stern,
17 Ar 54 Meter Ackerland daselbst, neben Paul Schmitz und Michael Zimmermann,

öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Grevenbroich. Basen, Notar.

Versteigerung zu Eckum.

Auf Anstehen der Kinder und Erben des zu Eckum verlebten Joh. Reiß sollen am

Mittwoch den 18. März cr., Vormittags 10 Uhr,

im Sterbehause zu Eckum:

a. das zum Nachlasse gehörige Mobilar, bestehend aus Hausmobilien aller Art, und
b. eine Parzelle Ackerland am Eckumerberg, von 2 1/2 Morgen, neben Wittwe Jac. Kirschbaum und Hospital-Commission zu Köln,

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bürgschaft versteigert werden.

Grevenbroich. Basen, Notar.

Versteigerung zu Morken.

Frau Wittwe Johann Leufgen zu Morken und Kinder lassen am

Dienstag den 24. März cr., Morgens 10 Uhr,

in ihrer Wohnung daselbst das gesammte Mobilar, u. A.:

17 Tische, 24 Stühle, 21 Bänke, 2 Glasschränke, 1 Ladengestell, für Spezereigeschäft geeignet, Uhren, Bilder, Spiegel, Figuren, Lampen, Mantelstöcke, Bettstellen, Leinen- und Bettzeug, Koffer, Kisten, Oefen, Fournaise, Porzellan, Küchensachen, 2 Ziegen, 1 Faselschwein, Hühner, Karnarienvögel, 25 bis 30 Centner Kartoffeln, eingemachtes Gemüse, Vorrath an Stroh und Dünger, Karren, Leitern, Schiebkarre, Holz, Bohnenstangen, Dachpfannen, Garten- und sonstige Geräthschaften rc., und 1/2 Morgen Ackerland am Birkwege, neben Bohlen, Pardon und Schnitzler, sowie mehrere Weidenbleche, in den Gemeinden Königshoven u. Frimmersdor gelegen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gute Bürgschaft versteigern.

Zuschläge bis zu 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Grevenbroich. Basen, Notar.

Holz-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag den 19. März d. J., Morgens 10 Uhr,

sollen beim Wirthen Casp. Fester zu Wevelinghoven für Rechnung des Hrn. Justizrath Dr. Eich zu Bonn:

45 Nummern schönes Eschen- u. Erlen-Schlagholz,
20 Nummern Weiden, Buchen, Eichen, und Buchen-Kopfholz, lagernd im Kottmannsbusch,
ferner: 4 Nummern Weiden-Kopfholz im Zubend,

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bürgschaft und Zahlungsausstand verkauft werden.

Wevelinghoven. Notar Borren.

Ein **Schmiedegeselle** u. **Lehrling** gesucht. H. Caris, Kaarst.

Vieh- und Mobilar-Verkauf zu Neukirchen.

Am Montag den 16. und Dienstag den 17. März c., jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend,

wird in der Wohnung der Frau Wwe. Mathias Krücken zu Neukirchen das nachverzeichnete, zum Nachlasse des verlebten Mathias Krücken, beziehungsweise dessen hinterlassenen Wittwe Magdalena geborene Klören, gehörige Gutsinventar öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkauft, nämlich:

4 Pferde mit Geschirr, 8 Kühe, meistens frischmelkend und theils tragend, 4 Rinder, 2 Kälber, 5 Schweine, 100 Hühner;
4 Karren, darunter 3 mit eisernen Achsen und 1 Schlagkarre, 1 große und 3 kleine Eggen, 1 Walze, 2 eiserne Pflüge, 1 Dreischaar, 1 Dreschmaschine;
ferner: 1 Chaise und dergleichen.
Sodann Hausmobilien aller Art, insbesondere:
Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Sophas, Commoden, Oefen, Porzellan, Zinn und Kupfersachen, Fässer, Tonnen, Kübel, Milchgeräthschaften, Uhren, Bilder, Spiegel und dgl.

Am ersten Tage, Mittags gegen 1 Uhr, kommen zum Verkaufe die Pferde, Kühe, Rinder, Kälber und Ackergeräthschaften.

Wevelinghoven. Notar **Borren**, Justizrath.

Immobilarverkauf.

Nach Beendigung des Mobilar-Verkaufs in Sachen Krücken werden in der Wohnung der Wirthe Geschw. Hecker zu Neukirchen

Am Dienstag den 17. cr., Nachmittags gegen 5 Uhr,

öffentlich gegen Zahlungsausstand und Bürgschaft versteigert, die folgenden, zum Nachlasse des genannten verlebten Mathias Krücken und dessen hinterlassenen Wittwe der genannten Frau Magdalena geborene Klören gehörigen und nachverzeichneten in den Gemeinden Neukirchen-Hülchrath und Hoisten-Weckhoven gelegenen Immobilien, nämlich:

1. 93 Are 31 Meter Ackerland „an der Dickerstraße" auch am Neuhauserweg, neben Blum und Zimmermann;
2. 1 Hectar 69 Are 61 Meter Ackerland „im Wehlerfeld" auch „am Dickerbroich," neben Kamps und Gronen;
3. 29 Are 1 Meter Wiese „in den Wehlerbenden", neben Krücken und Flock;
4. 9 Are 90 Meter Wiese daselbst, neben Flock und Welter;
5. 39 Are 39 Meter Wiese „im großen Bend" auch „Humbroicherbend", neben Kamps und Baas.

Wevelinghoven. Notar Borren, Justizrath.

Holz-Verkauf zu Schloß Langwaden.

Am Mittwoch den 18. März 1891, Nachmittags 1 Uhr,

werde ich auf dem Schlosse Langwaden für Rechnung der **Erben Maison**, an den Meistbietenden gegen Bürgschaft verkaufen:

48 Maaßen Scheitholz, Buchen und Eichen, Zeugholz für Stellmacher, im Hochbroich, Hüchelter, Wassersack und großen Park,
14 Nrn. gefällte Eichen, 1 Fuß Durchmesser, im Hüchelter,
1 Nummer Buche in der Dreispitz am Paradies,
2800 Schanzen, gemischt, im Weyerthal, Hochbroich, großer Vogelsang und großen Park.

Der Förster Schmidt wird das Holz auf Verlangen anweisen.

Wevelinghoven. Notar Borren', Justizrath.

Mobilarverkauf zu Oeckinghoven.

Am Freitag den 20. März d. J., Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Pet. Küpper zu Oeckinghoven, in seiner Wohnung daselbst, verziehungshalber öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen:

1 schwer tragende Kuh, 2 Faselschweine, mehrere Hühner, 1 Bettstelle mit Zubehör, Tische, Stühle, Bänke, Kanapee's, Schränke, Kisten, Oefen, Porzellan-, Zinn-, u. Kupfersachen, Kochtöpfe, Gemüsetonnen, Bütten, Gartengeräthschaften, 1 verstellbare Jauchepumpe, einen 7 Fuß langen Trog, 1 große Karre, 1 Koch'sche Buttermaschine, 1 Säemaschine, 1 Schiebkarre, 1 Wannmühle, 2 schmale Karrenräder, 1 Gestell für Mirgel aus der Erde zu schaffen, 1 großes Quantum Rübsamen, Heu, 200 Sack Weizenkaav, Brandholz u. dergl.

Wevelinghoven.
Notar Borren, Justizrath.

40,000 Pfund gutes Wiesenheu ist zu kaufen bei Justizrath Borren, Wevelinghoven.

Ein tüchtiger **Schneidergeselle** sofort ges. Joseph Esser, Kaarst.

Landverpachtung zu Belmen.

Dienstag den 17. März 1891, Nachmittags 3 Uhr,

werden auf Anstehen des Vorstandes der katholischen Pfarrkirche zu Elfgen in dem Wirthschaftslokale des Herrn Schläger zu Belmen:

die nach der diesjährigen Erndte pachtlos werdenden zur katholischen Pfarrkirche gehörigen, im Felde von Belmen am Wege nach Garzweiler gelegenen Ackerländereien

öffentlich auf längere Jahre wiederverpachtet.

Jüchen. Kockerols, Kgl. Notar.

Land-Verpachtung zu Garzweiler.

Dienstag den 24. März 1891 Nachmittags um 2 Uhr

werden auf Anstehen des Vorstandes der kathol. Pfarrkirche zu Königshoven in dem Wirthschaftslocale des Herrn Mertens zu Garzweiler:

die nach der diesjährigen Erndte pachtlos werdenden, zur katholischen Pfarrkirche und Vicarie zu Königshoven gehörigen, im Felde von Garzweiler, Belmen, Otzenrath und Pesch gelegenen Ackerländereien

öffentlich auf längere Jahre wieder verpachtet.

Jüchen. Kockerols, Kgl. Notar.

Mobilarverkauf zu Schiefbahn.

Montag den 16. März cr., Morgens 9 Uhr,

soll auf Anstehen des Ackerers Herrn Joh. Jos. Baltes zu Schiefbahn, Ingmannshof, verziehungshalber sämmtliches Mobilar, als:

Tische, Stühle, Bettstellen, Glas- und Küchenschränke, Kübeln, Tonnen, Oefen, Nähmaschine, 1 Drahtwiege, 200 Stück Flocken, 400 Stück Bohnenstangen, mehrere 100 Pfund Pflanzkartoffeln, sodann 1 neuer Milchschrank, Milchgeschirre, Drehfaß, Wannmühle, Heckselkiste, 1 eiserner Pflug mit Wendelgeschirr, Eggen, Jauchefaß mit Zubehör, eine Waage mit 150 Pfd. Gewicht, 2 sehr lange Leitern, 1 lange Karre mit eiserner Achse, 3zöll. Rädern, 1 Schlagkarre mit eiserner Achse,

1 schönes Ackerpferd, auch als Wagenpferd geeignet, 1 tragende und 1 milchgebende Kuh, 3 junge Schweine, 2 Ziegenböcke,

sowie verschiedene Ackerwirthschaftsutensilien

öffentlich meistbietend gegen sichere Bürgschaft verkauft werden.

Posten bis zu 5 Mark sind nach dem Zuschlage gleich zahlbar.

Neuwerk. Welters, Auctionator.

Ein nur wenig gebrauchter **Milchkühler**, aus der Fabrik von Langen und Hundhausen in Grevenbroich, billig abzugeben bei
Aug. Broich,
Bongarderhof bei Rommerskirchen.

20,000 Pfd. schönes süßes **Wiesenheu** zu kaufen.
Steinshof, Löveling.

Neunwochens **Pflanzkartoffeln** zu haben bei Joh. Pütz, Büderich-Neckenbroich.

Ein junger starker Hund, zum Ziehen geeignet, zu verkaufen.
Büttgerstr. Nro. 16.

Muster- u. Waarenversand

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark
dauerhaften Stoff zu einem vollkommenen Anzug in allen möglichen Farben passend für jede Jahreszeit.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer Herrenhose für jede Größe, in gestreift und carrirt, waschächt.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in carrirten und melirten Farben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten, dauerhaften Herrenanzug.

Zu 7 Mark 20 Pfg.
6 Meter Stoff zu einem hübschen dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommen. Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 11 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Paletot in jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, **echte** wasserdichte Waare.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxkin.

Zu 20 Mark
3⅛ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten feinen Kammgarnstoff, zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
Stoff zu einem vollkommen. Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark
1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem Frauenkleid.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Cent. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Specialität für Damen.
Seidenstoffe schwarz und farbig in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen**

Besonders billig:

Damentuche und Seidenstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche.
Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots.
Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe.

Seidenstoffe für Damenkleider.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** in's Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Co.)

Seidenstoffe für Damenkleider.

Nach Millionen zählen die Lungen-, Brust- u. Halskranken und

keine Hülfe giebt es, wenn der Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an **Schwindsucht** (Auszehrung), **Asthma** (Athemnoth), **Luftröhrencatarrh. Spitzenaffectionen, Bronchial-** und **Kehlkopfcatarrh** etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (pulv. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältl ch ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst **gratis** die über die Pflanze handelnde Broschüre. (III.)

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämmtliche Glas- und Porzellanwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Friedr. Oepen, Büchel 35.

Noë Sommerweizen von absoluter Gleichmäßigkeit,
Heine's verb. Kolbenweizen, Sommer- } *)
Probsteier und Emdener Sauhafer, hochprima,
Heine's verb. Chevalier Gerste.

In vorbezeichnete Saatkörner garantire 98 % Reinheit u. 96—98 % Keimkraft.

Elberu-Ostermann, Neuß.

*) Bei Anbauversuchen auf Kloster Hedmersleben wurden von 22 Sommerweizenspielarten Noë als bester und darnach Heine's Kolbenweizen als zweitbester bezeichnet.

Muster und Preisangabe franco.

Empfehle circa 6000 Stück **hochstämmige Obstbäume, Spaliere** und **Pyramiden** jeder Art, **hochstämmige** und **niedrige Rosen, Coniferen, Zierbäume** u. **Gehölze, wilden Wein** und **Epheu** mit vielen, langen Ranken, 200 sehr schöne **Cyclamen** zu den billigsten Preisen. Empfehle mich auch im **Anlegen neuer Anlagen, Obst-** u. **Gemüsegärten;** übernehme auch die spätere Behandlung derselben.

Pläne liefere zu den Anlagen gratis.

Wilh. Klapdor,
Kunst- und Landschaftsgärtner, Heerdt bei Düsseldorf.

Peru-Guano. Zur bevorstehenden Verbrauchszeit treten wiederum minderwerthige Nachahmungen auf, die als aufgeschlossener Guano oder mit ähnlicher Benennung verkauft werden und dadurch das landwirthschaftliche Publikum, welches unter aufgeschlossenem Guano allgemein nur aufgeschlossenen **Peru-Guano** versteht, leicht zu täuschen vermögen. Wer sich vor Schaden bewahren will, fordere ausdrücklich nur

„aufgeschlossenen Peru-Guano."

Bergisch-Märkische Bank Düsseldorf.

Das **Comptoir für Werthpapiere** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- und Verkauf sowie die Aufbewahrung und Controlle von Effecten, Devisen, ausländischen Noten und Geldsorten, die Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und zahlbaren Effecten, die Erhebung neuer Couponsbogen etc.

Wir vergüten **in provisionsfreier Rechnung** auf Depositen-Conto **bis auf Weiteres** für Baar-Einlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung **1½** Procent Zinsen für's Jahr,
bei 2monatlicher „ 2½ „ „ „ „
„ 3monatlicher „ 3 „ „ „ „
„ 6monatlicher „ 3½ „ „ „ „
auf Check-Conto 1½ Procent.

Schutzmarke:

Rettungsstern!

Kein Husten mehr!

Als **bestes Schutzmittel** bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, ja sogar Athemnoth, gelten heute **unstreitig** die berühmten, ärztlich empfohlenen und **allgemein** im Gebrauche befindlichen

F. W. Gülich
Zwiebel-Bonbons.

Zu kaufen in mit obiger Schutzmarke versehenen Beuteln à 10 und 20 Pfg. in

Neuß bei Heinr. Röttgen, Handlung
Franz Meyer, Handlung,
C. Hartmann, Handlung,
Jos. Binder, Handlung,
in Büttgen bei Jos. Müller,
in Butzheim bei Heinr. Richartz,
in Widdeshoven bei M. Conrads,
in Grevenbroich bei Jos. Schlömer
in Capellen bei Wwe. Sartorius.

Jede neue Jahreszeit stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen **Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz** zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte **Frühjahrs-Neuheiten** von Damen- und Herrengarderobe. Der Weltruf der Firma Mey & Edlich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man versäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

25 Preis-Medaillen.

H. UNDERBERG-ALBRECHT's
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Gegründet 1846.

Schuhgeschäft in Neuß
zu verkaufen.

Altes bekanntes Geschäft. Umschlag 1890 circa Mark 8000, unter günstigen Bedingungen inclusive Lager und Inventar zu Mark 9000.

Zahlungsfähige Bewerber erfahren auf schriftliche Anfragen das Nähere durch

Carl Aschenbroich, Köln, Ehrenstraße 51.

Prima Sommer-Saatweizen

abzugeben bei

N. Simons, Neuß, Walzenmühlen.

Leinkuchen und Mehl, Erdnußkuchen und Mehl, Palmkernkuchen, Baumwollsaatmehl, entfasert, Rübkuchen
nur in bester Qualität bei

H. Hoffmann,
Hammthormühle.

Neunwochens-Pflanz-Kartoffeln,

neue Sendung hochfeine **rothe,** sowie verschiedene andere Sorten

Speise-Kartoffeln

empfiehlt. **Hub. Neidhöfer.**

Diesjähriger selbstgez. Möhren- u. Runkelrübensamen, Strauch- u. Stangenbohnen und neunwochens Setzkartoffeln zu haben bei
Geschw. Scheuren, Morgensternsh.

Saat-Sommerweizen, Saatwicken, Kleesamen und Oberl. Kartoffeln zu haben bei
Aug. Moll in Aldenhoven.

Ein Parthie schönster
Saathafer, Sommerweizen
und garantirt hiesiger
Rothkleesamen
abzugeben bei
Carl Doemens,
Gut Horrig Geilenkirchen.
Muster nebst Preisangabe stehen zu Diensten.

Saatsommerweizen,

hiesige und sächsische Aussaat, sehr schön und preiswerth, empfiehlt
Gust. Kottmann in Grevenbroich.

Für prima engl. **Weizen** zahle M. 20.60.

Prima Saatweizen und Kleesamen

hat abzugeben
L. Goldstein, Grevenbroich.

Hiesiger **Rothkleesamen** per Pfd. 70 Pfg., deutschen **Palmkuchen** steTafeln, **Maismehl,** grobe **Kleie** □ts vorräthig, bestes **Vorschußmehl** 00 sack- und pfundweise, hochfeines **Kaisermehl,** gut weichkochende **Erbsen** 24 M., **Bohnen** 26 M., **Viehsalz, Baumwollsaatmehl, Leinmehl. — Hafer** wird zum höchsten Preise angekauft.
Heinr. Jordans,
Neukirchen.

Ein **Butterrad-Hund** zu verkaufen bei **Geschw. Sassen, Kaarst.**

Schönfärberei u. chem. Waschanstalt
Wilh. Hoff,
Grevenbroich,

empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffen aller Art ꝛc., Entfernung des Glanzes an Kammgarn-Anzügen, Aufbügeln wie neu, Sammt, Plüsch, Rips wird gefärbt und in schönen Dessins gepreßt.

Wäscherei und Appretur für Tüll- und Mull-Gardinen.

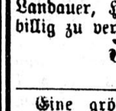
Trauer-Gegenstände werden in 12 Stunden ausgeführt.

Große Auswahl in



Hüten, Mützen u. Schirmen

empfiehlt
A. Schnitzler, Aldenhoven



Wagen,

neue und gebrauchte, als Landauer, Halbverdecks, Breacks ꝛc. billig zu verkaufen bei
Franz Papler,
Köln, Sionsthal 28.

Eine größere Parthie **Zimmerthüren,** 2, 3, 4, 5 u. 6 Fül., solid. Construct. u. in verschied. Größen geben zu sehr billigen Preisen ab
Zippmann & Furthmann, Düsseldorf.

Eine schöne schwere

Saug- und Druck-Wasserpumpe,

Säulenformat, aus der Fabrik Gebr. Höveler am Kreitz, billig zu verkaufen.
L. Simons,
Neuß, Friedrichstraße.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der **grünen Arnicapflanze,** ist das **Wirksamste u. Unschädlichste** gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Flaschen à **75 u. 50 Pf.** zu haben bei:
J. Mohren in Neuss.

Dentin-Kitt,

eine Erfindung von ganz **hervorragender Bedeutung** zum Selbstplombiren hohler Zähne, **schützt** nicht nur gegen Zahnschmerz, sondern **beseitigt** diesen auch **sofort** und **dauernd. In Flaschen à 50 Pf.** zu haben bei:
J. Mohren in Neuss.

Italiener Eierleger,

von allen Fachvereinen und Züchtern rühmlichst empfohl. beste Leghühner d. Welt (Sommer- und Winterleger, 160—180 Eier pro Jahr); ferner Riesengänse, Perl- und Truthühner lief. der Geflügelhof Villa Reubold von **Julius Graf,** Neckarsteinach bei Heidelberg. Man verlange Preisliste.



Ein 20 Monate altes **Fohlen** steht preiswürdig zu verkaufen.
G. Oehmen
in Barrenstein.

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holl. Holl. Käse à Centner M. 24.—
Holl. Limburger Käse à Ctr. M. 23.—
Holl. Edamer Käse à Centner M. 30.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Kaufmann i. H.
10 Pfund-Probepostcolli M. 3.40 und M. 3.30 und M. 4.— portofrei.

Flaschenbier-Händler

und Leute, welche ein solches Geschäft anfangen wollen, können von einer langjährig bestehenden Brauerei geeignete Unterstützung erhalten. Offerten bez. K. Y. 719 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Köln** zu senden.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.

Vierteljährlich mk. = 7 Sgr.

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 24 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 5845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 35, & Wien I, Operngasse 3.